Workshop Kreislaufwirtschaft

Herzlich willkommen!



Patrik Geisselhardt Swiss Recycle
Christian Holzner SATW

Vorstellung:



Patrik Geisselhardt
Tel. 044 578 49 84
patrik.geisselhardt@swissrecycle.ch



Abfall

oder

Wertstoff?

Vorstellung:



satw technology for society

Swiss Recycle



Christian Holzner
Tel. 044 226 40 20
christian.holzner@satw.ch

Bedeutendstes Netzwerk von Expert:innen der Schweiz in den Technikwissenschaften

Technology Outlook 2025

- Kurzfassung zum Thema «Abfall als Ressource der Zukunft»

Tagung am 13. Mai 2026 zur nachhaltigen Versorgung der Schweiz mit kritischen Rohstoffen

- ESM Foundation, Empa, SIPBB, SATW
- Leitfaden für die Politik

Ablauf heute:

Einstieg

10 RE

Umsetzen

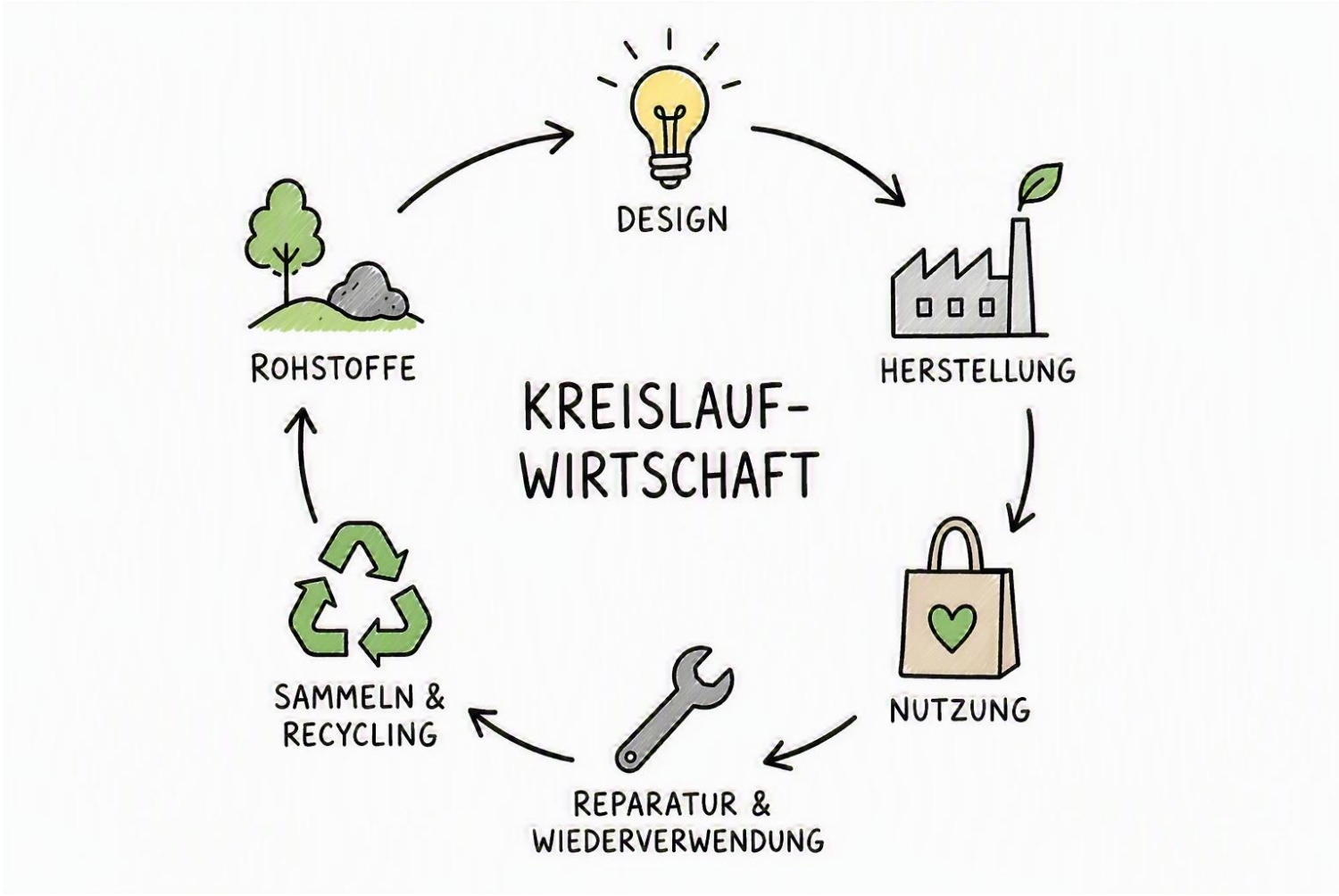
Abschluss

Wer wagt sich, eine Skizze / ein Bild zum Thema KLW auf dem Flipchart zu machen?

Enführung

Prompt Copilot heute:

«Mache mir eine einfache Zeichnung zum Thema Kreislaufwirtschaft als Einstieg für einen Workshop zum Thema»



Enführung

Prompt Copilot heute:

«Gerne ein Photo, welches KLW am besten symbolisiert.»



Die anderen bitte EIN Stichwort (gross geschrieben) auf Post-It:

Was assoziieren Sie mit Kreislaufwirtschaft?

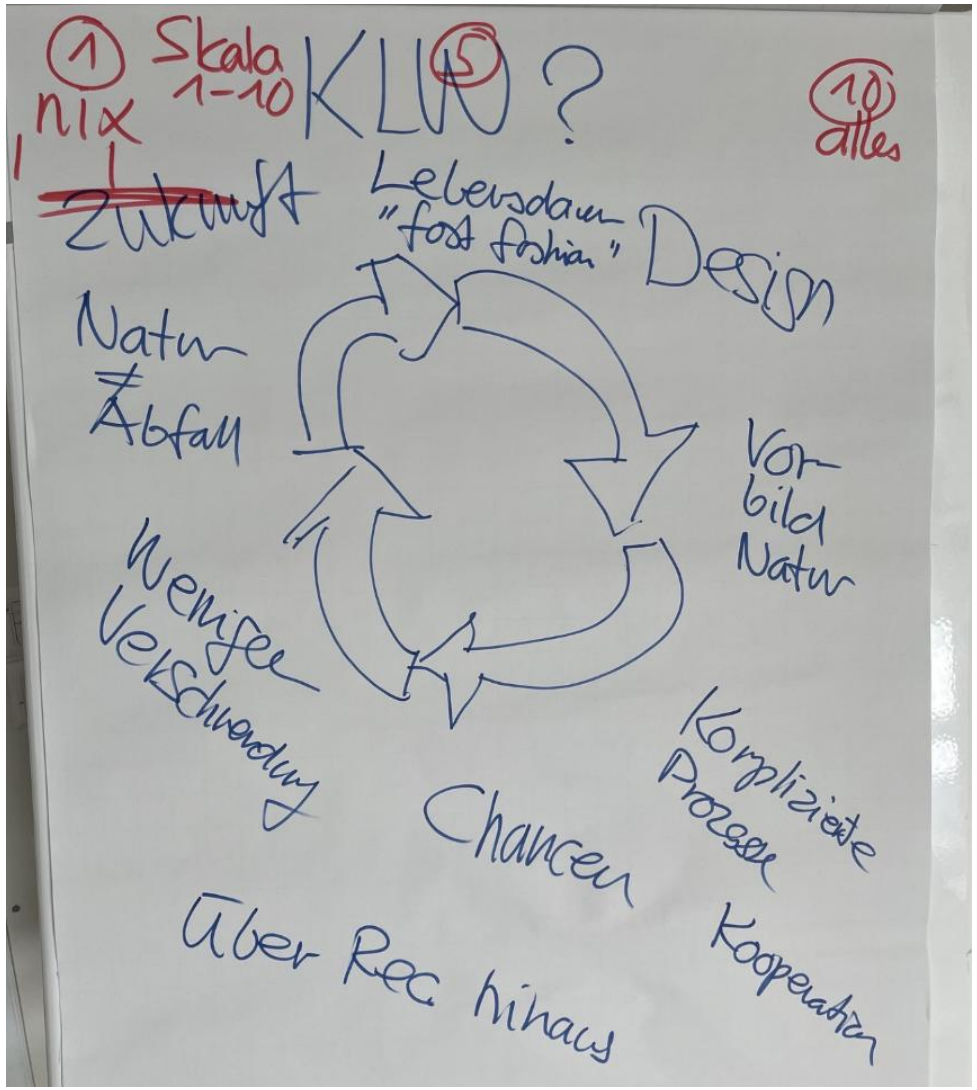
Wo stehen Sie in ihrer Organisation beim Thema KLW?

Skala 1-10

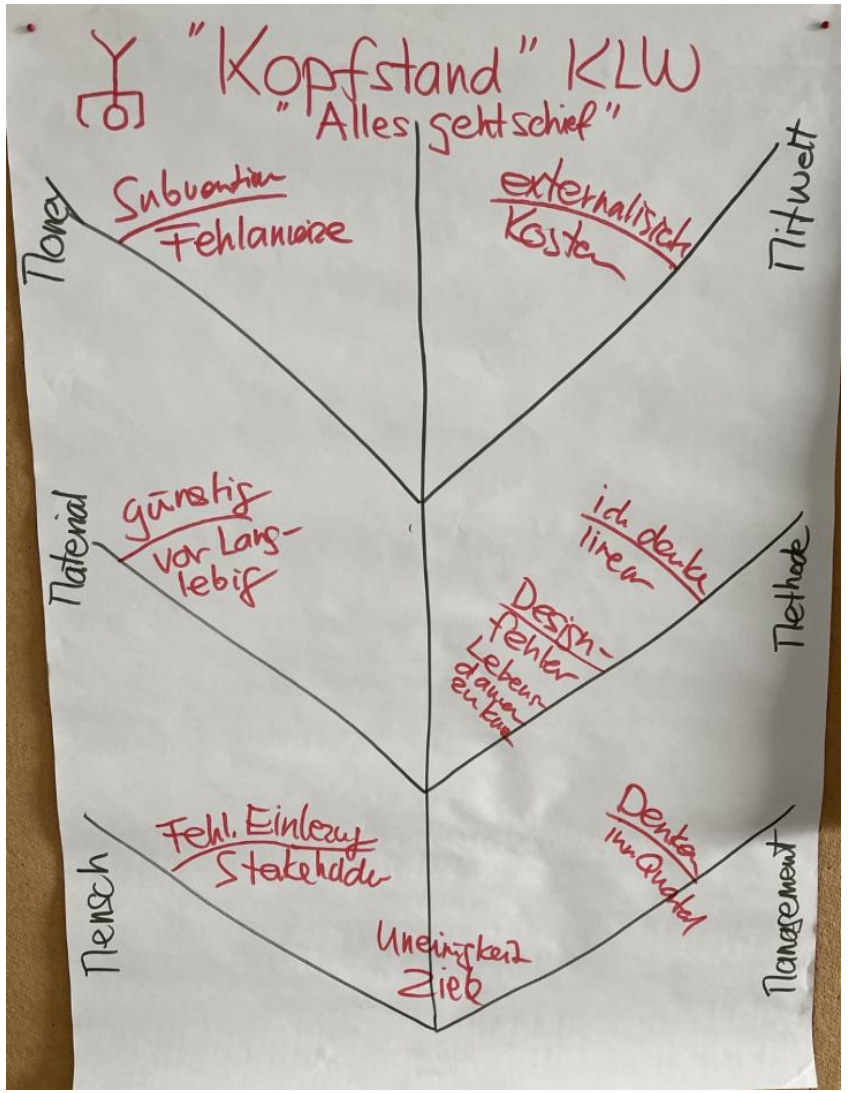
1 = nirgends

10 = alles umgesetzt

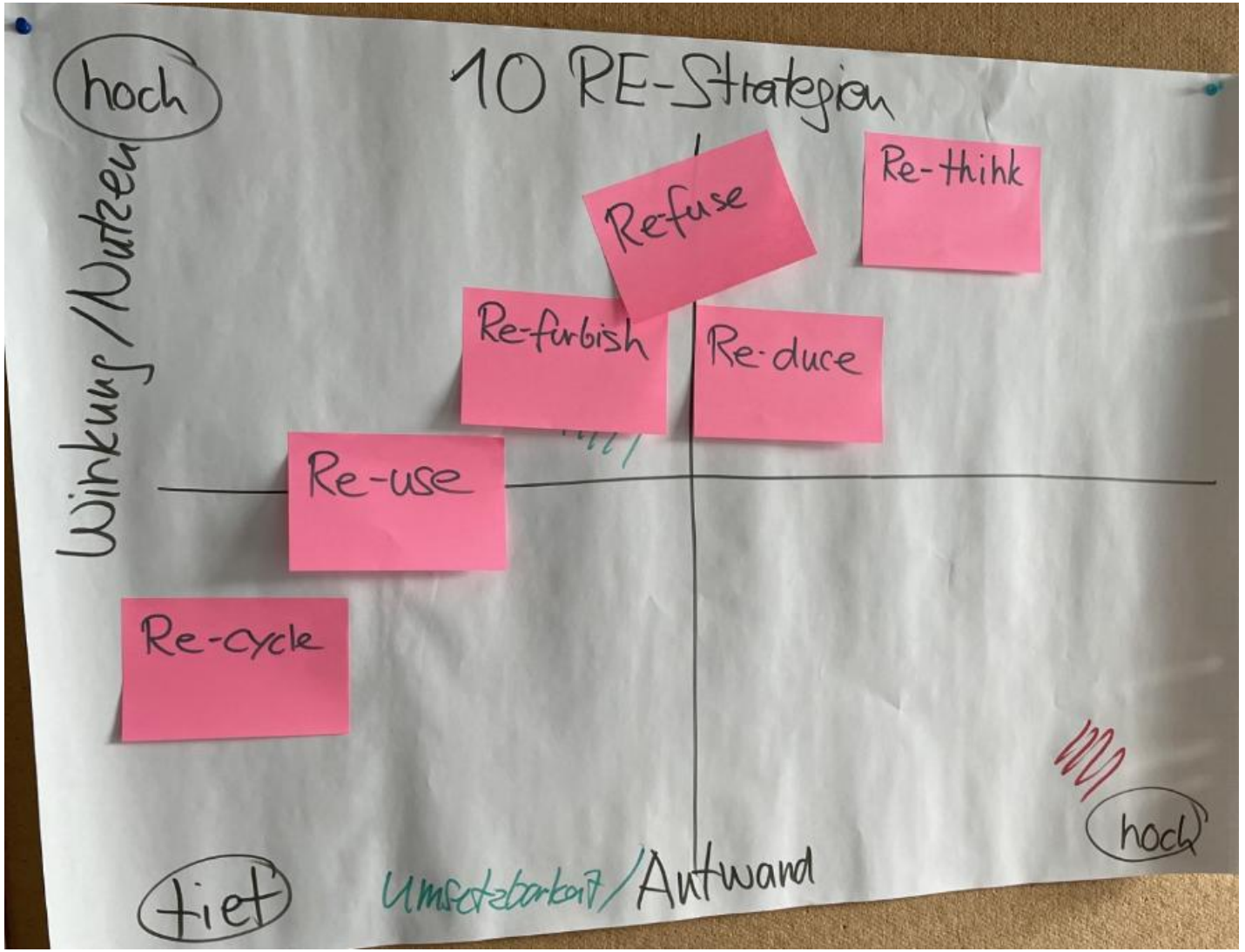
Photoprotokoll Workshop 07.07.2026



Photoprotokoll Workshop 07.07.2026



Photoprotokoll Workshop 07.07.2026



Ablauf heute:

Einstieg

10 RE

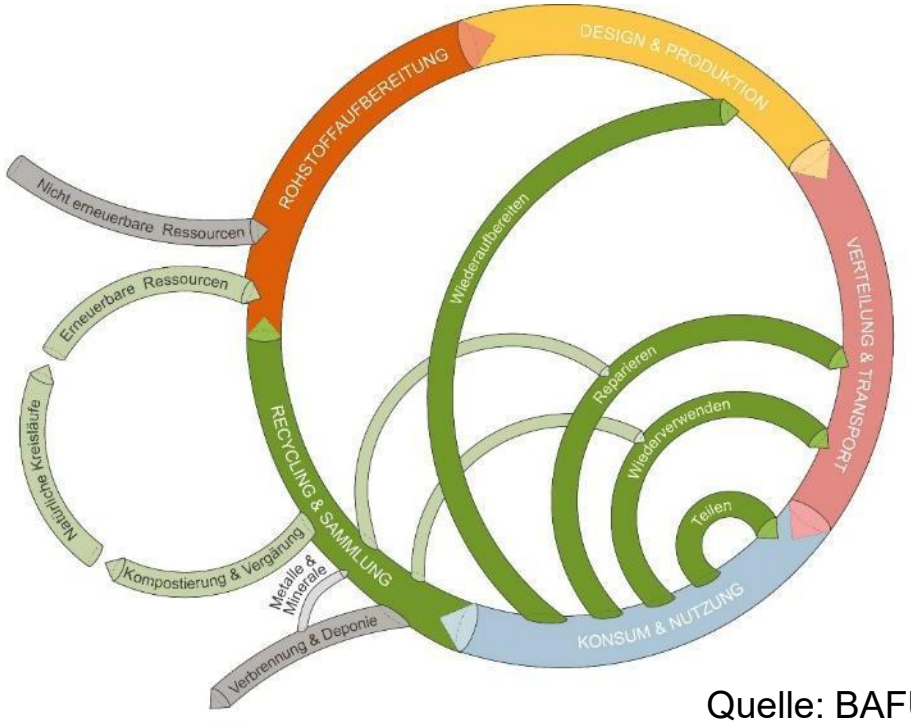
Umsetzen

Abschluss

Lineare vs. zirkuläre Wirtschaft



Lineare Wirtschaft = Take → Make → Use → Waste

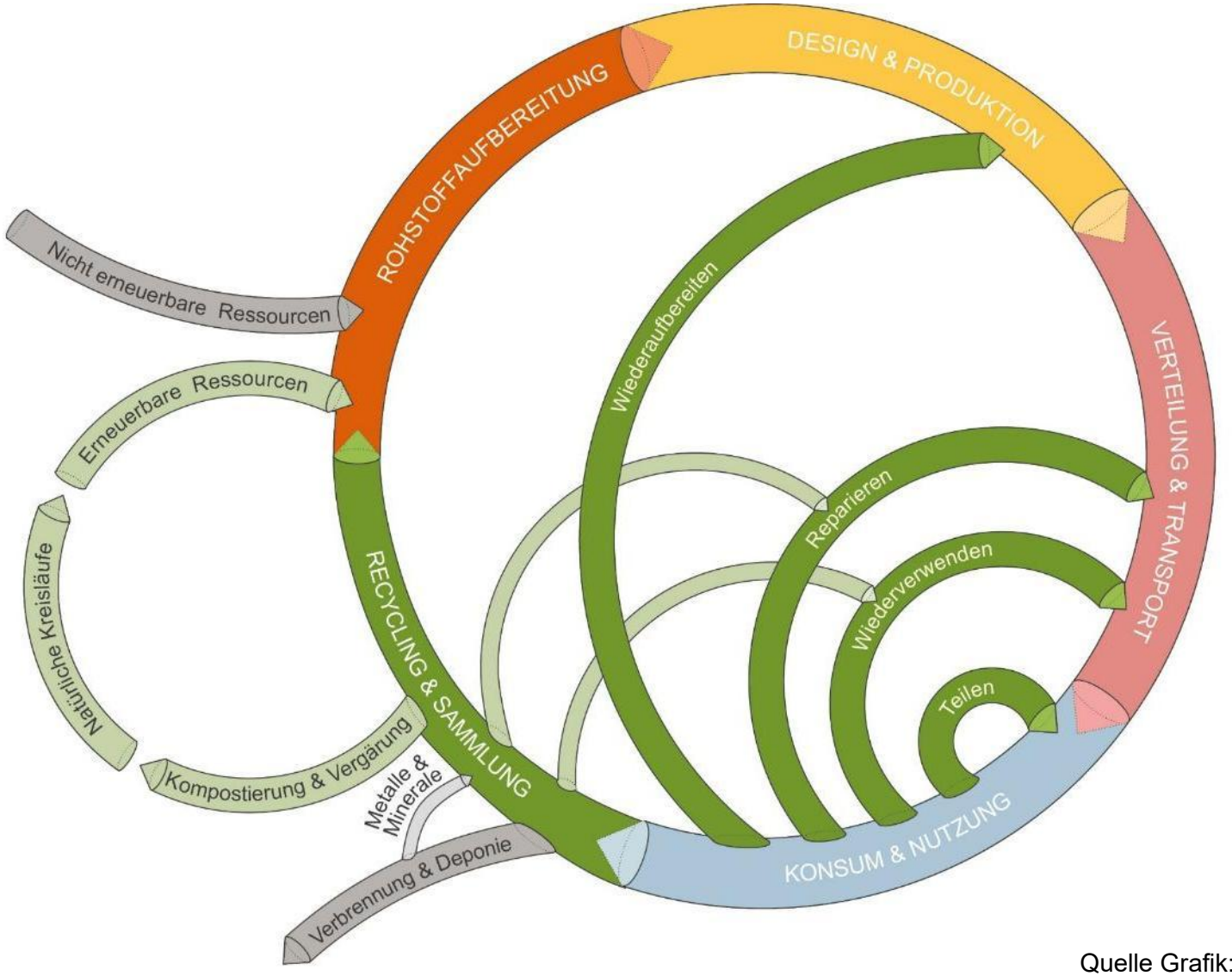


Quelle: BAFU

Kreislaufwirtschaft:

Take → Make → Reuse/Repair/Recycle/… → Make again

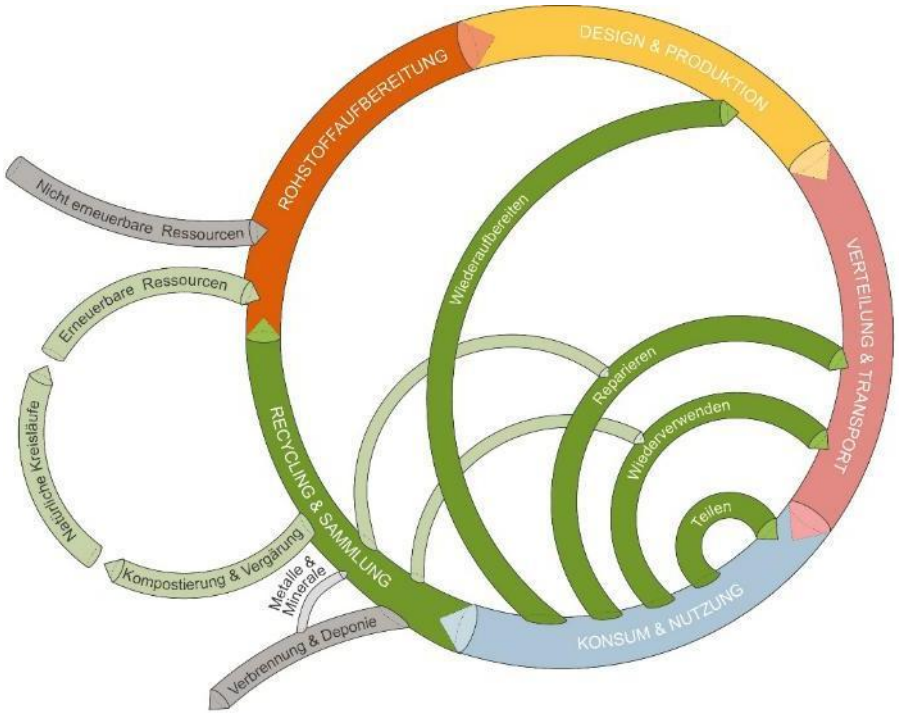
Kreislaufwirtschaft - Übersicht:



Quelle Grafik: BAFU

RE-Strategien Kreislaufwirtschaft:

Refuse
Rethink
Reduce
Reuse
Repair
Refurbish
Remanufacture
Repurpose
Recycle
Recover



Quelle Grafik: BAFU

Nachhaltige Produktion

Intelligente Nutzung

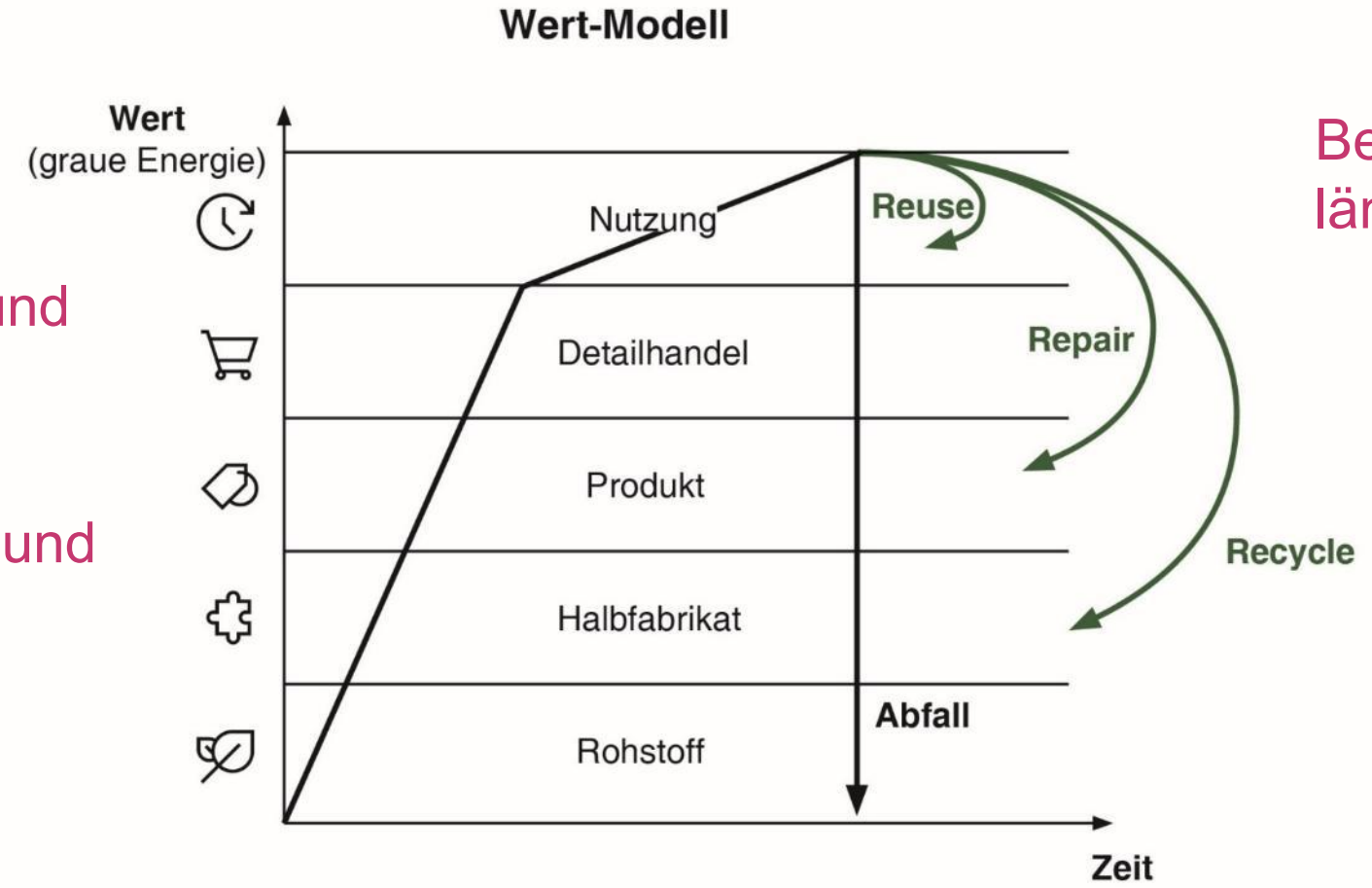
Optimale Nutzungsdauer

Sinnvolle Verwertung

Reduktion Umweltbelastung

Weniger Material und Ausschuss

Besseres Material und bessere Qualität

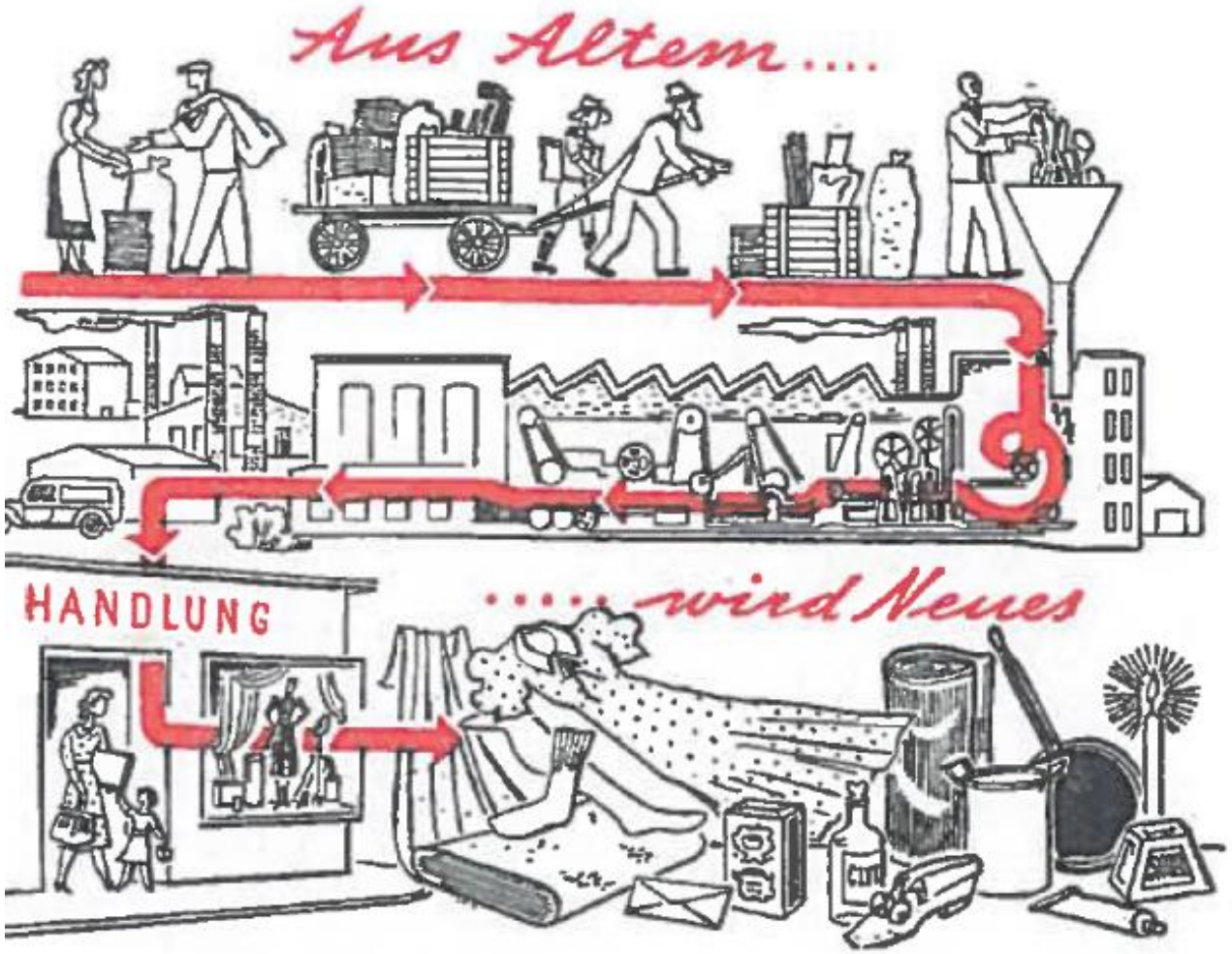


Bessere Qualität und längere Lebensdauer

Mehr Recycling und besseres Recycling

Quelle: Studie „Tracking Value“

Historie – Abfallkalender 1941



Die Altstoffsammlung schafft Arbeit und Brot, sie verhilft unseren Industrien zu wichtigen Rohstoffen.

Quelle: Bund

RE-think



Definition:

Produkte, Dienstleistungen, Prozesse oder ganze Geschäfts-Modelle werden ganz neu gedacht.

Beispiele:

Nutzen statt besitzen, essbare Verpackung.

RE-fuse



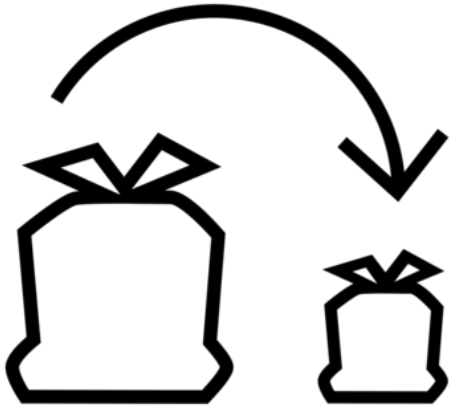
Definition:

Ein Produkt oder eine Dienstleistung wird weggelassen – weniger ist mehr.

Beispiele:

Das Smart-Phone ersetzt den Fotoapparat.
Bewusstes Weglassen - Suffizienz.

RE-duce



Definition:

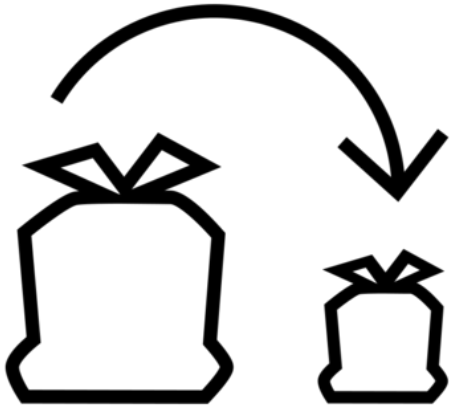
Effizienzsteigerung durch geringeren Materialeinsatz oder bessere Materialien.

Beispiele:

Kleinere Autos, leichtere Materialien. Dünnwandigere Verpackungen, weniger Foodwaste.

Übersicht 10 RE-Strategien:

RE-duce



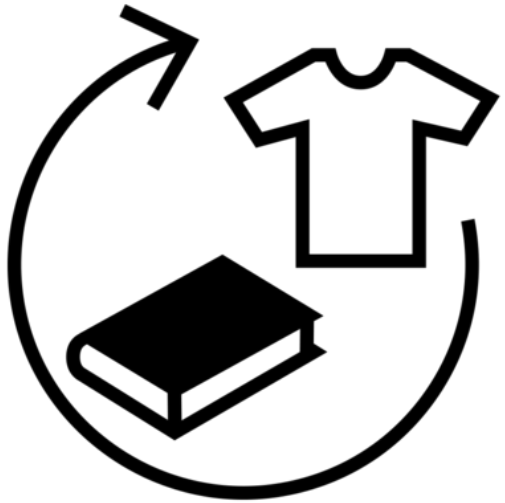


Source: Telekom



Source: Samsung

RE-use



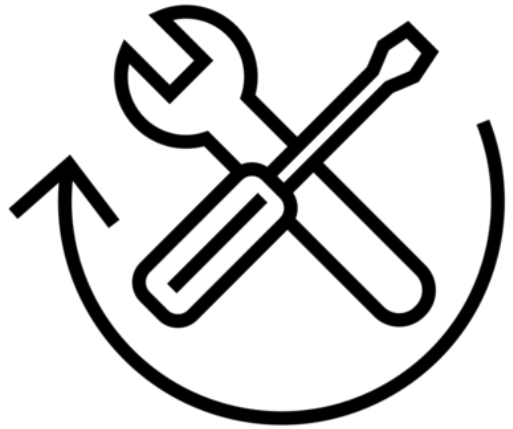
Definition:

Weiterverwendung durch andere Person oder Organisation – zweites Leben.

Beispiele:

Möbel oder Kleider aus dem Brocki.ch, Occasions-Natel.

RE-pair



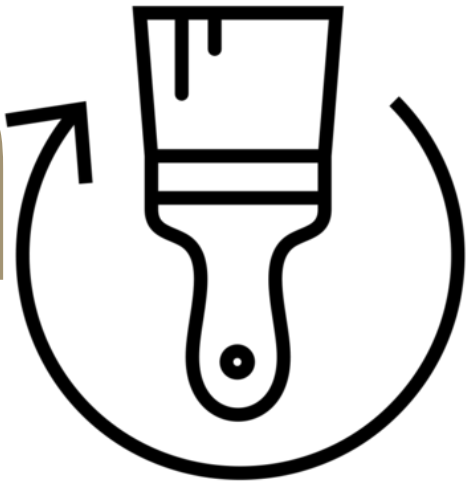
Definition:

Reparatur oder Wartung, damit ursprüngliche Funktion weiterverwendet werden kann.

Beispiele:

Service beim Auto, Reparatur Backofen, neuer Bildschirm Natel, Kleider flicken.

RE-furbish



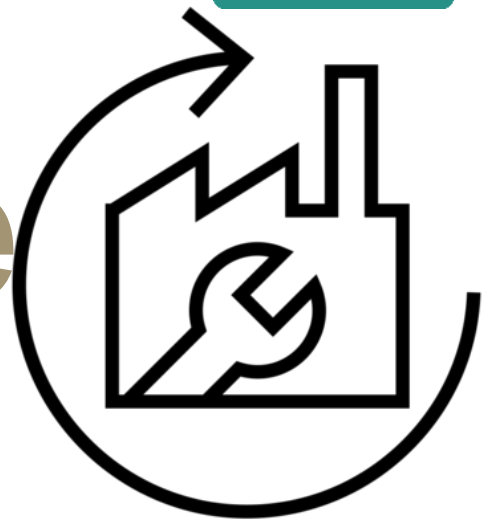
Definition:

Ein altes Produkt wiederherstellen und auf den neuesten Stand bringen.

Beispiele:

Alte Möbel auffrischen.

RE-manufacture



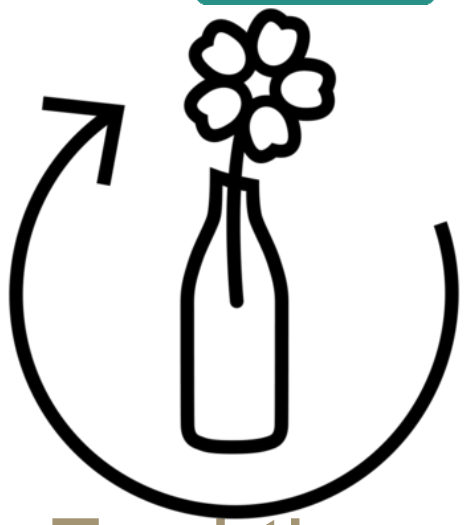
Definition:

Teile eines alten Produkts in einem neuen mit ähnlicher Funktion verwenden.

Beispiele:

Aufarbeitung von kompletten Maschinen oder Motoren, Auto-Akkus für stationäre Speicher.

RE-purpose



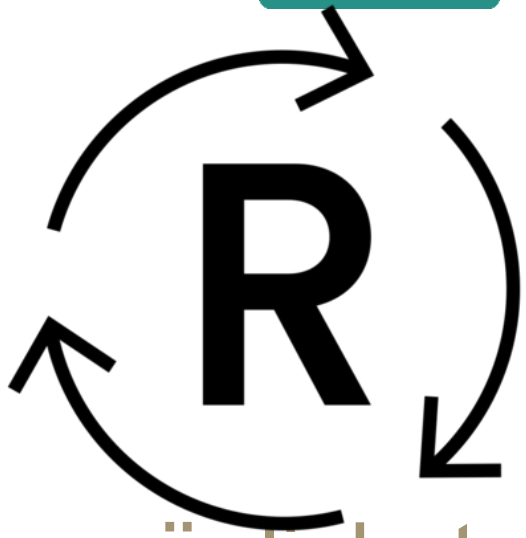
Definition:

Ausrangiertes Produkt mit einer neuen Funktion weiterverwenden.

Beispiele:

Flasche zu Blumenvase, Taschen aus Plachen.

RE-cycle



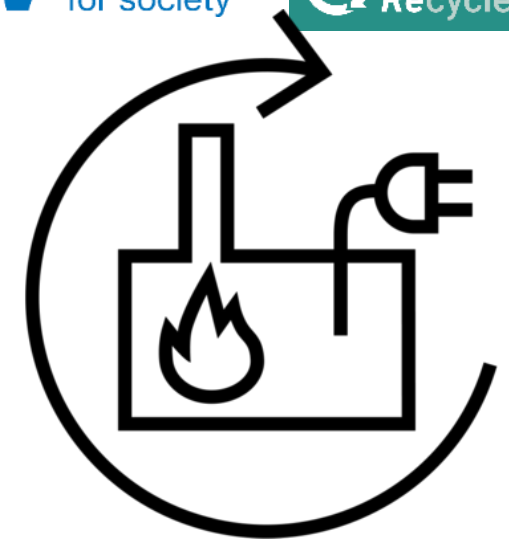
Definition:

Aufarbeitung auf Materialstufe, um möglichst gleichwertiges Material zu erhalten.

Beispiele:

PET-Getränkeflaschen aus Rezyklat. Aus Alu-Kapseln werden Kugelschreiber.

RE-cover



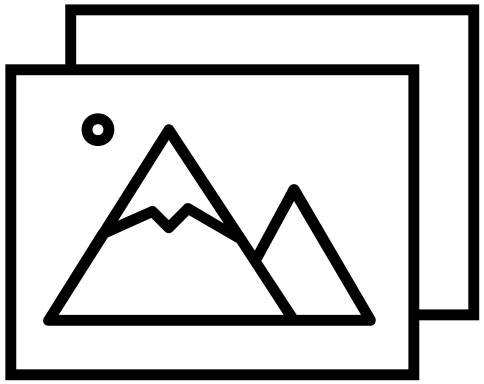
Definition:

Thermische Verwertung mit Energie-Rückgewinnung.

Beispiele:

Altholz wird in einer Kehricht-Verwertungs-Anlage verbrannt.

RE-frame



Definition:

Die Sichtweise auf ein Thema wird bewusst geändert, Perspektivenwechsel.

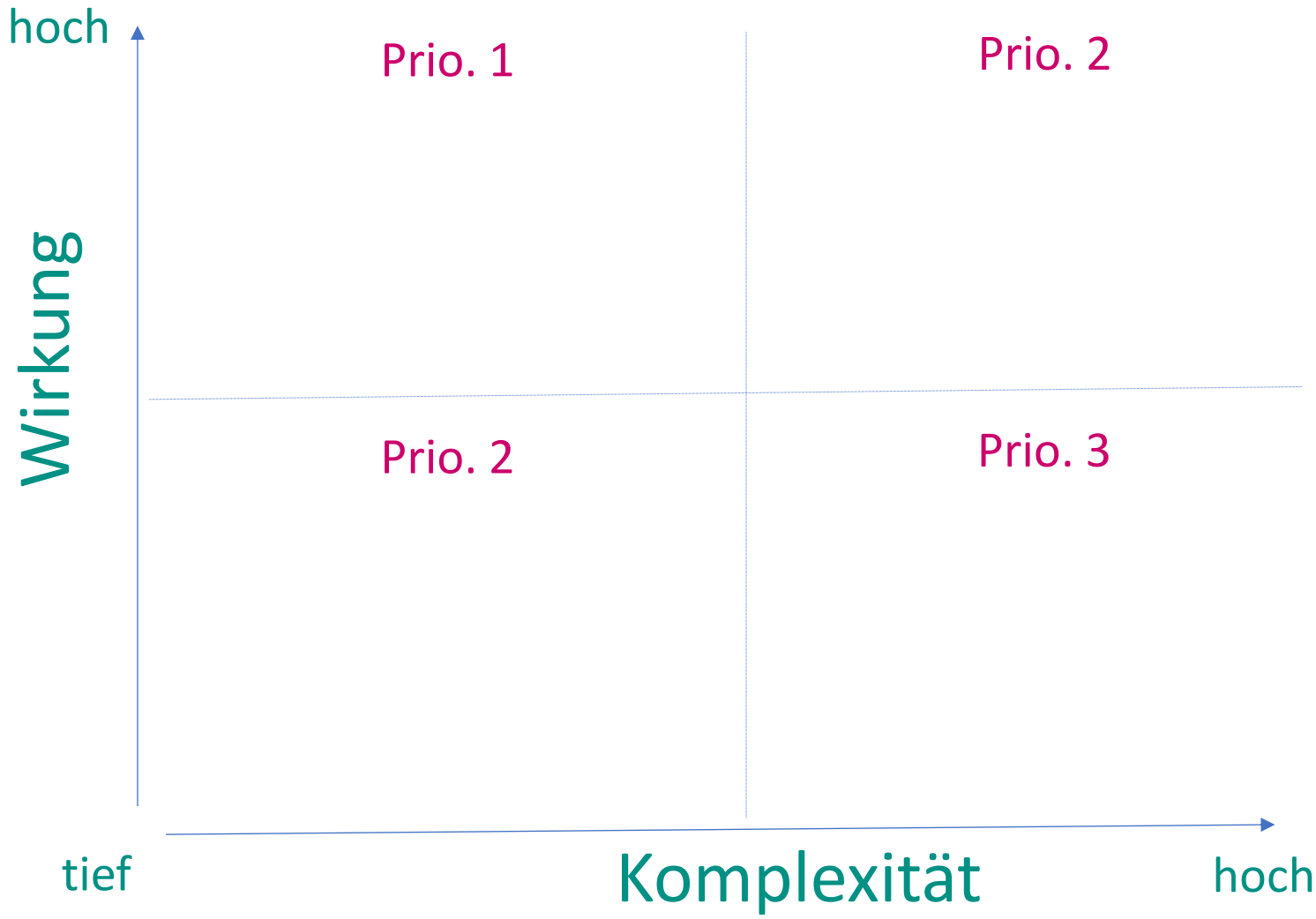
Beispiele:

Lernfelder aus anderen Branchen, Ländern, Zielgruppen…? Siehe auch Kopfstand-Methode.

RE-Strategien Kreislaufwirtschaft:

Refuse
Rethink
Reduce
Reuse
Repair
Refurbish
Remanufacture
Repurpose
Recycle
Recover

Matrix bzw. Bosten-Fenster KLW:



Ablauf heute:

Einstieg

10 RE

Umsetzen

Abschluss

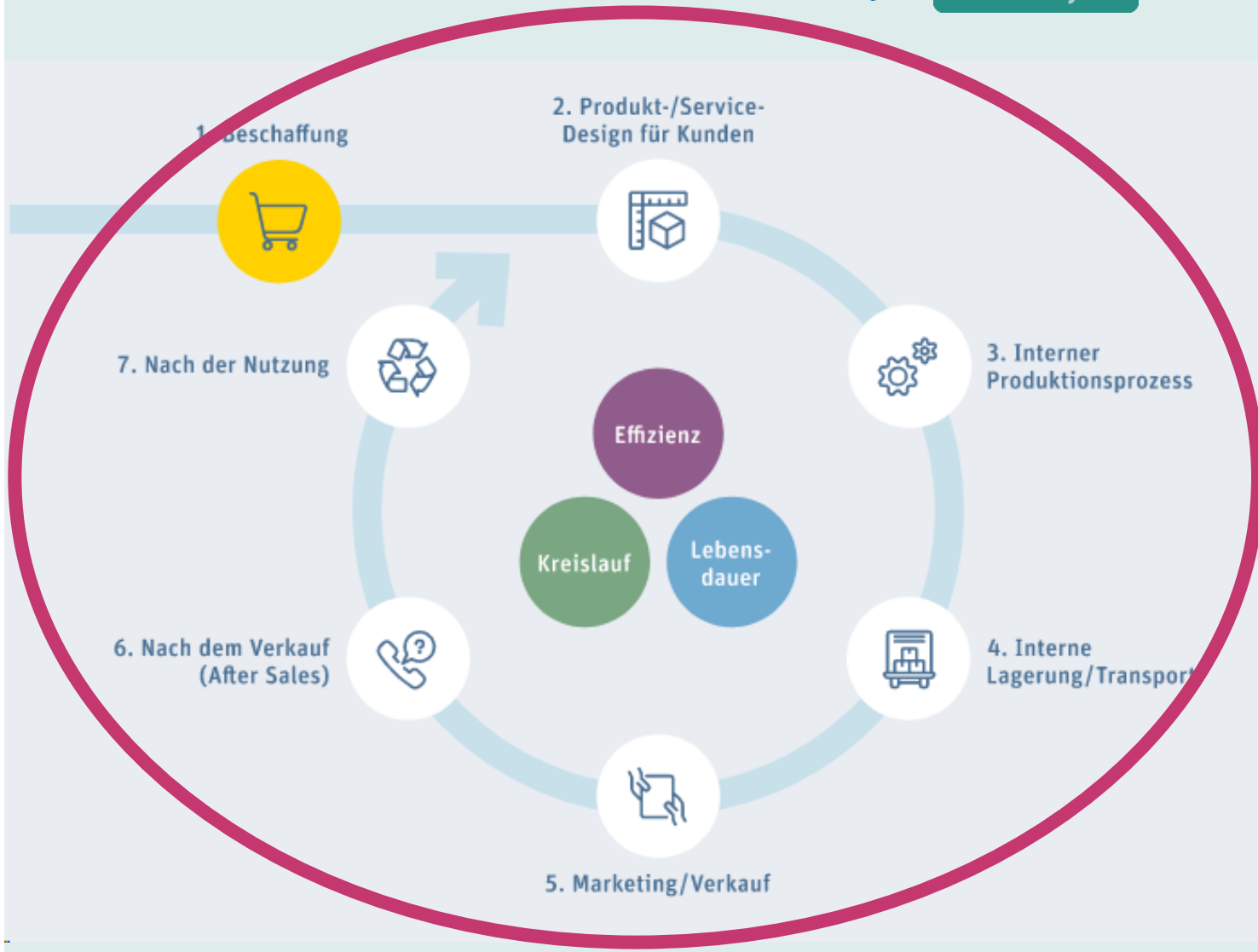
Circularity Check BFH:



Quelle: BFH

Unsere Fragen an Sie – Ihre Organisation

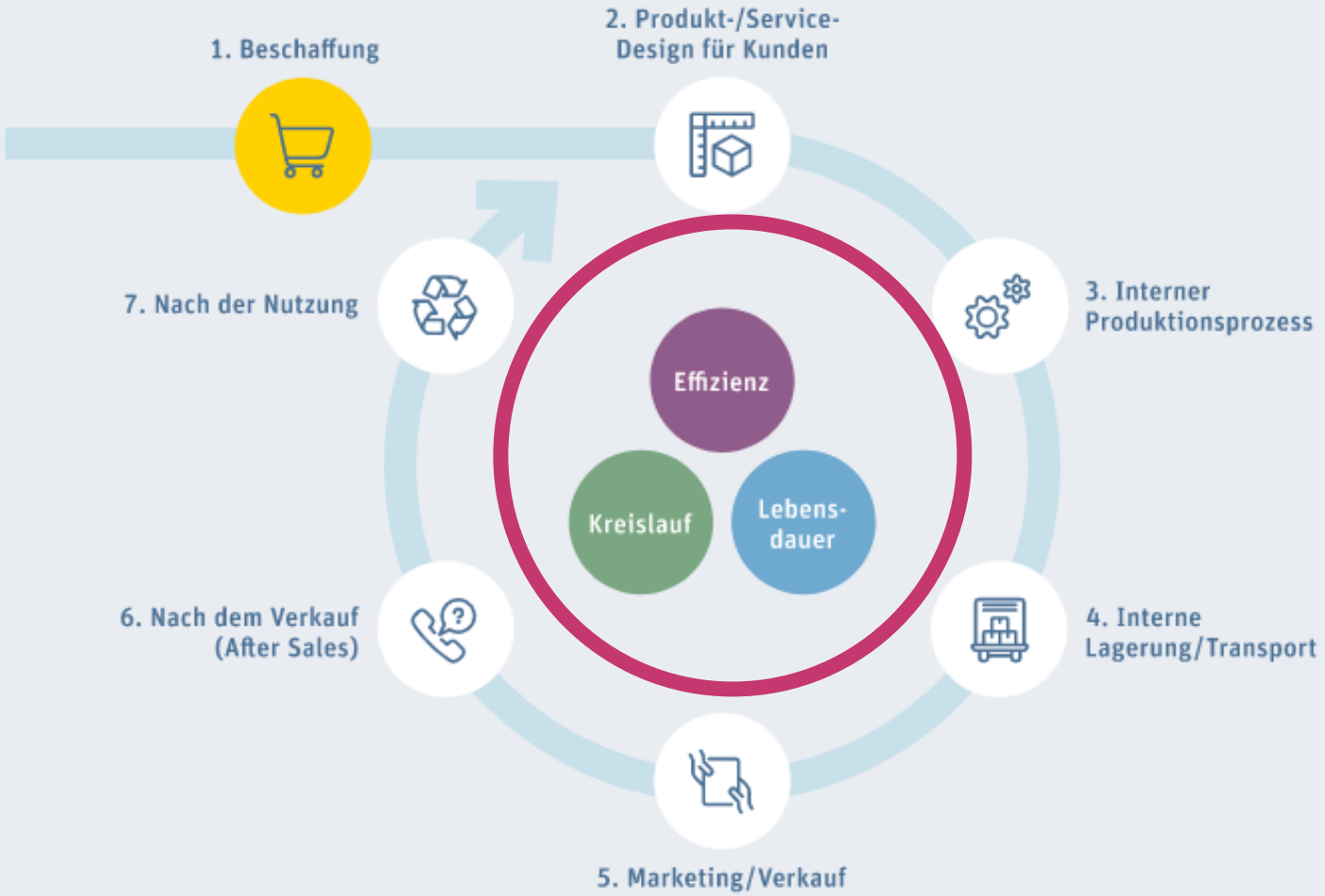
Ist das Thema Kreislaufwirtschaft in der Organisation verankert (Vision, Strategie, Ziele, Plan, Verantwortung)?



Grafik: Circularity Check, BFH und andere

Unsere Fragen an Sie – Ihre Organisation

Kennen Sie die Umweltwirkung und -relevanz einzelner Prozesse?



Grafik: Circularity Check, BFH und andere

Unsere Fragen an Sie – Ihre Beschaffung

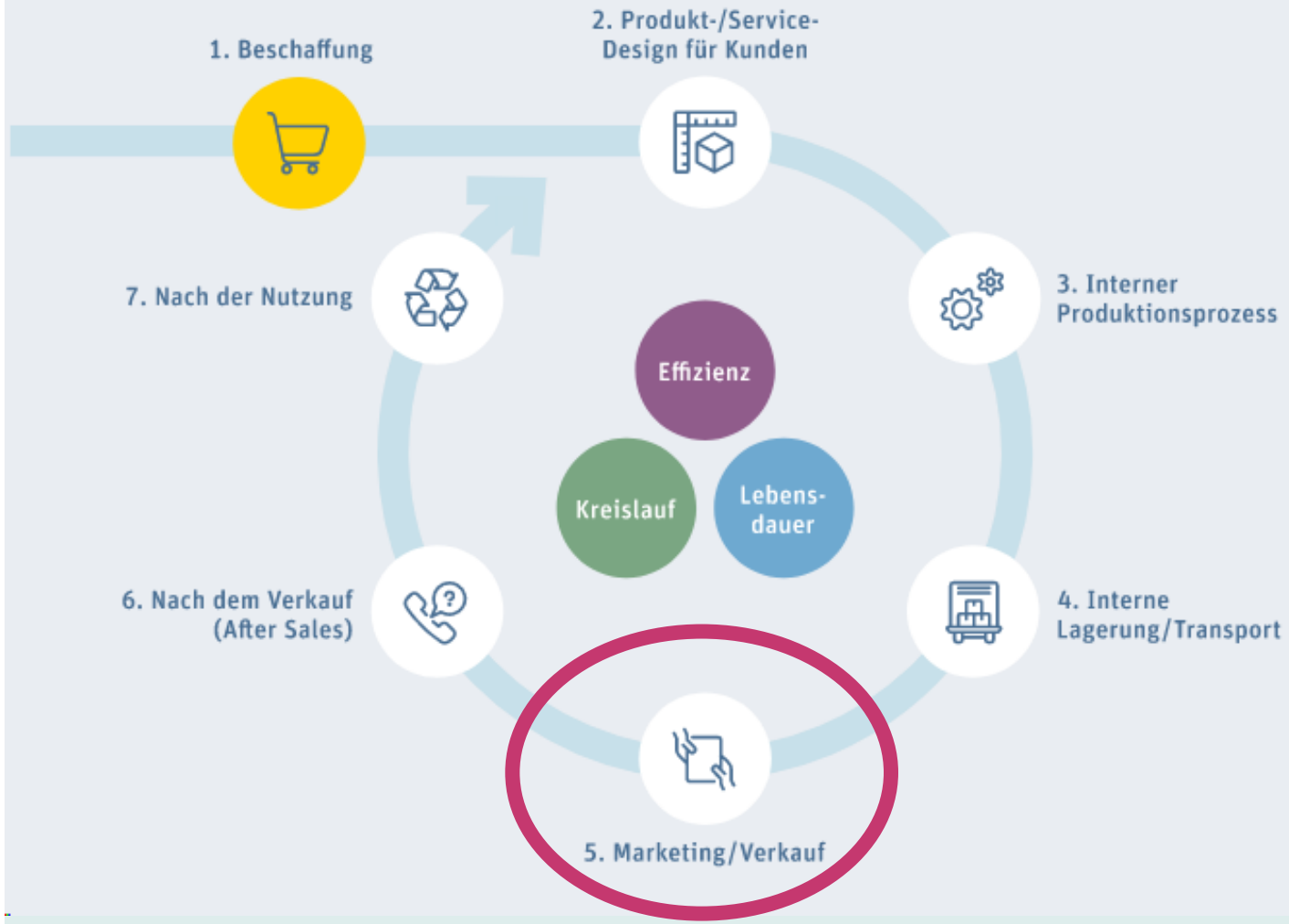
Haben sie konkrete Grundsätze und Ziele in der nachhaltigen, kreislauffähigen Beschaffung?



Grafik: Circularity Check, BFH und andere

Unsere Fragen an Sie – Ihre Kunden

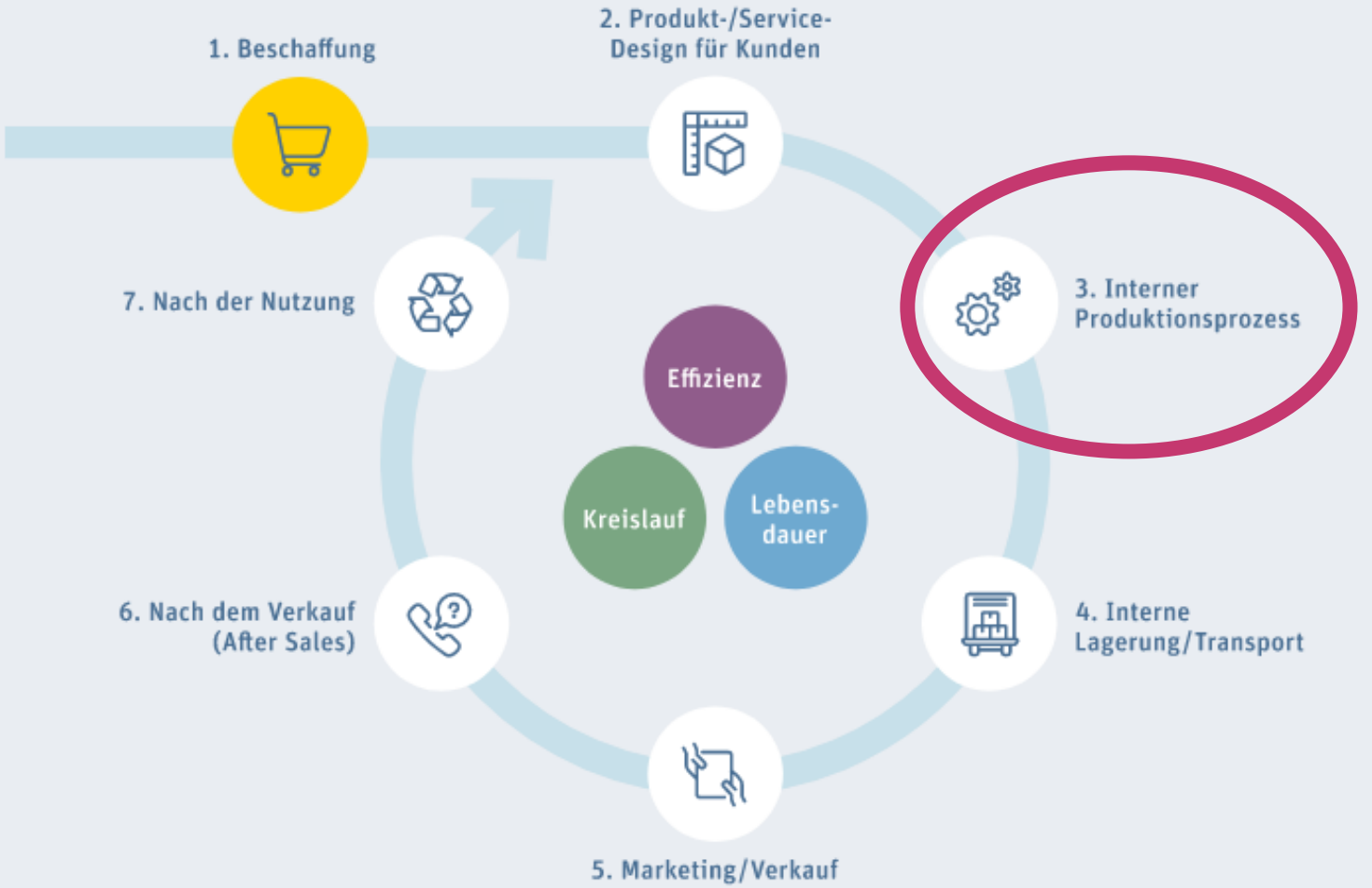
Überprüfen Sie Ihr Businessmodell – z.B. Angebote «As a Service» im Sinne Re-think?



Grafik: Circularity Check, BFH und andere

Unsere Fragen an Sie – Ihre Kunden

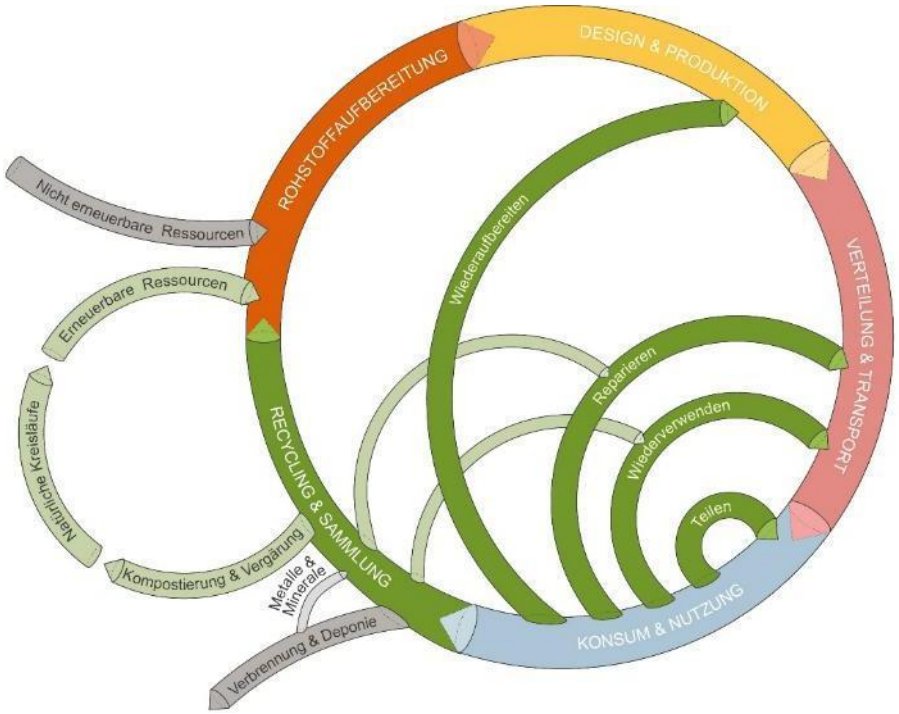
Überprüfen Sie die Produktion nach Optimierungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft?



Grafik: Circularity Check, BFH und andere

RE-Strategien Kreislaufwirtschaft:

Refuse
Rethink
Reduce
Reuse
Repair
Refurbish
Remanufacture
Repurpose
Recycle
Recover



Quelle Grafik: BAFU

Nachhaltige Produktion

Intelligente Nutzung

Optimale Nutzungsdauer

Sinnvolle Verwertung

Kreislaufwirtschafts-Canvas – Bewertung nachhaltige Produktion

Produkt …

Design4Circularity - Kreislauffähigkeit:

1. Rezyklierbarkeit (sortenrein, trennbar, nach Standard)
2. Langlebigkeit (hochwertige Materialien, Verarbeitung)
3. Reparierbarkeit (Ersatzteile, Anleitung, Service)
4. Modularität (einzelne Module ersetzbar)
5. Wiederverwendbarkeit (mehrere Lebens-Zyklen)

Rohstoffe – Kritikalität

1. Materialmasse (Gewichtoptimierung)
2. Verfügbarkeit (wie selten, substituierbar)
3. Abhängigkeit (Anzahl Lieferanten, Länder)
4. Saubere, transparente Lieferkette, z.B. SDG8, 12)

Produktion – Lean

1. Keine Verschwendung (Muda)
2. Stetige Optimierung (Kaizen)
3. Rezyklat-Anteil (Post Consumer)
4. Erneuerbare Energie und –Effizienz (Net Zero)

Intelligente Nutzung

Nutzen statt Besitzen oder Teilen, Reuse statt Singleuse wo sinnvoll. Nutzungsdauer optimieren, z.B. mit Service / Unterhalt und Reparatur. Mehr Suffizienz, z.B. durch Refuse, Reduce, Rethink…

Sinnvolle Verwertung

Material im hochwertigen Kreislauf halten, hohe Qualität und Ausbringung, Schadstoffe ausschleusen. Für Reject energetische Verwertung mit hohem Wirkungsgrad…

Ein Punkt = schlecht ● / zwei = eher schlecht ●● / 3 = eher gut ●●● / 4 = gut ●●●●

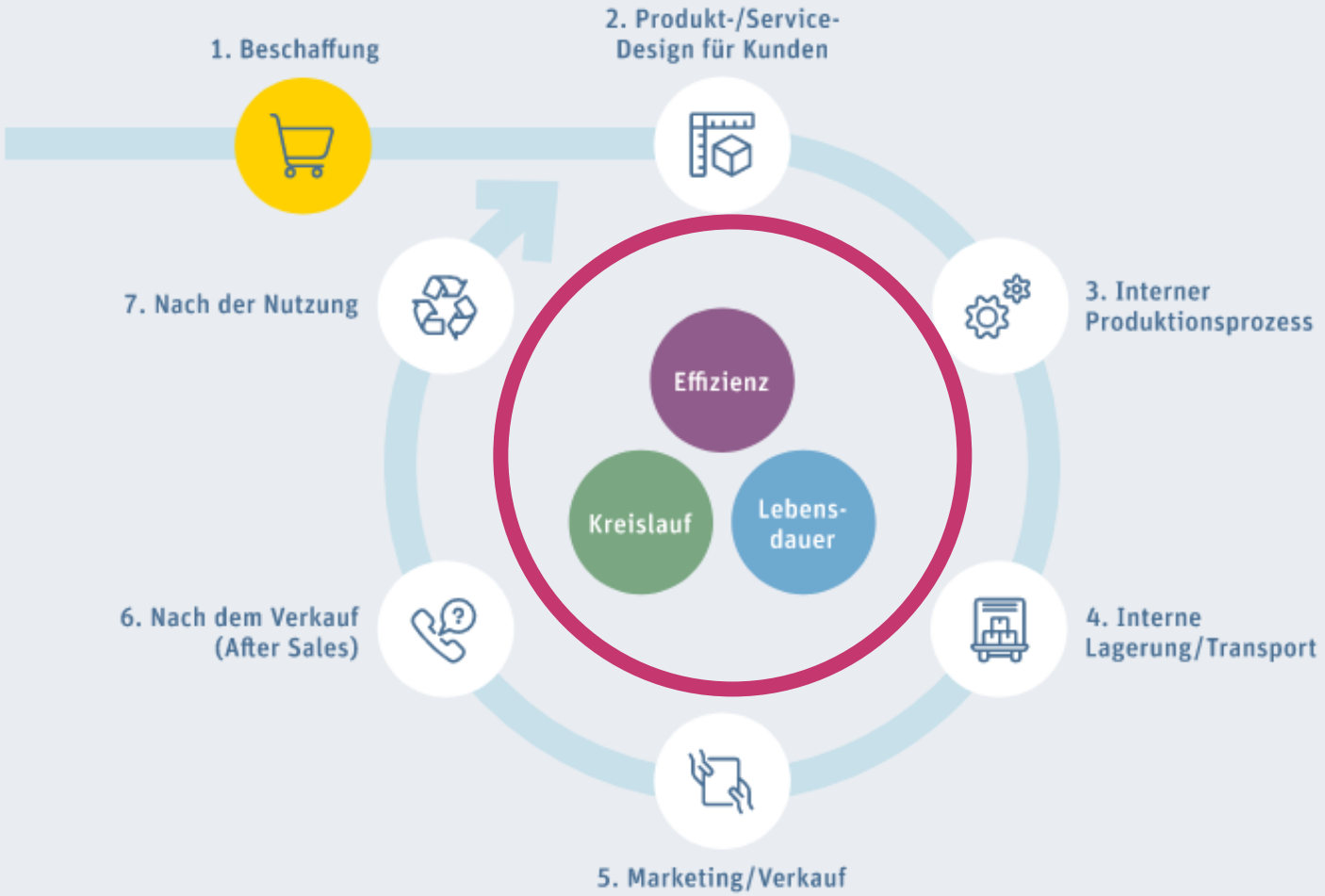
Was	Beschrieb	Bewertung *	Best Practice / Kommentar
D1			
D2			
D3			
D4			
D5			
R1			
R2			
R3			
R4			
P1			
P2			
P3			
P4			

Unsere Fragen an Sie – Ihre Organisation

Ist KLW ein Dauerthema wie Qualität in ihrer Organisation, im Sinne RE-peat?

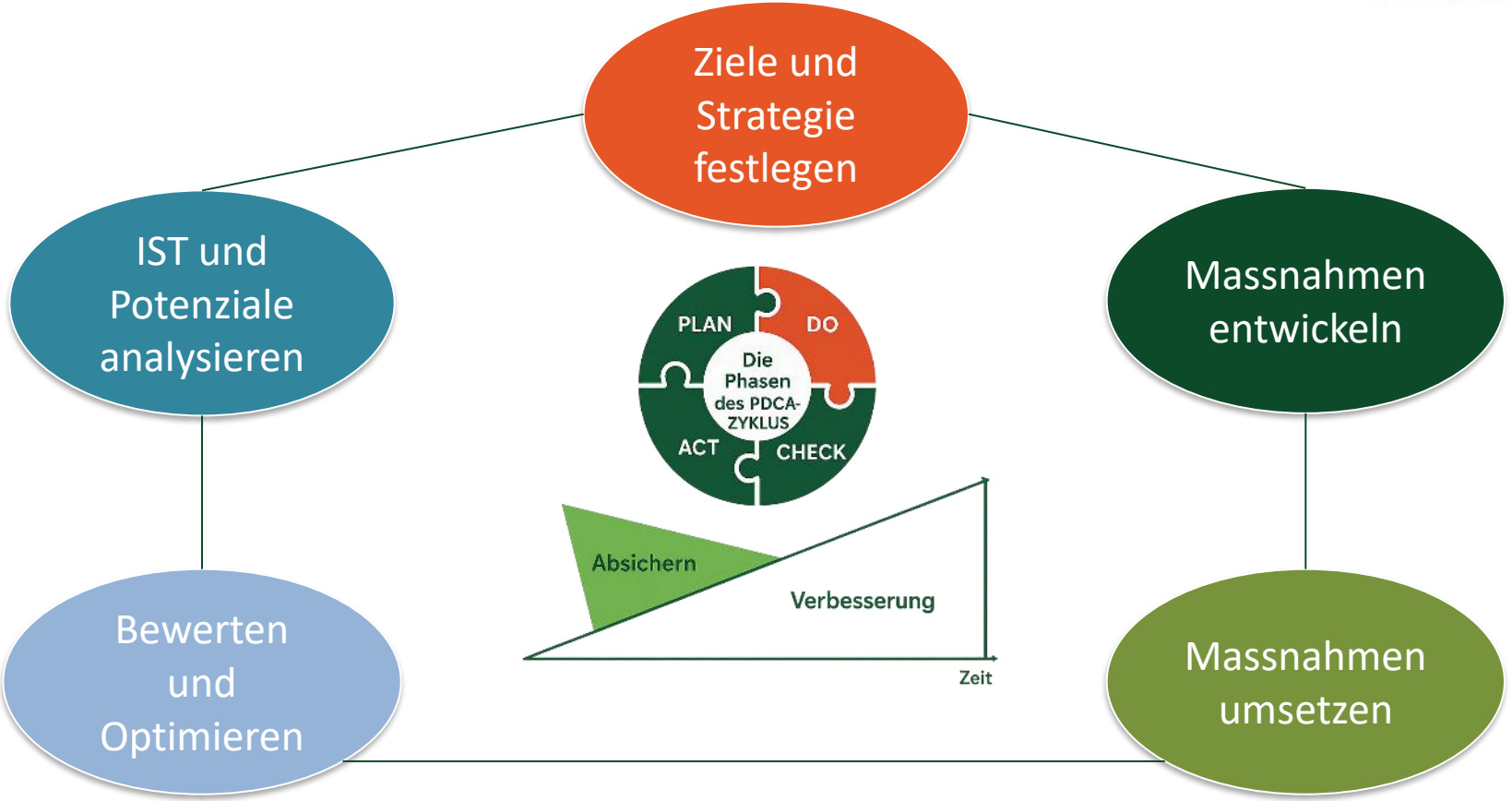
Und: Repeat!

Diese Re-Strategien am besten immer wieder wiederholen!



Grafik: Circularity Check, BFH und andere

Kreislaufwirtschaft in der eigenen Organisation verankern – Vorgehens-Schritte:



Ressourcen intern und Netzwerk extern aufbauen

Kommunikation nach innen und aussen

Methoden und Werkzeuge einsetzen

Kreislaufwirtschaft in der eigenen Organisation verankern – Details je Schritt:



IST und Potenziale analysieren

Bewerten und Optimieren

Werkzeuge:

- GAP-Analyse (KLW-Level), z.B. BFH Circularity Check oder EMA
- SWOT-Analyse mit PESTEL-Aspekten
- Stoffstrom-Analyse (Sankey)
- Value Chain Mapping
- LCA mit den verschiedenen Scopes 1-3
- Ishikawa-Diagramm für Hotspots
- Photo-/Video-Prozesse (Einfache Aufnahme mit Handy)
- …

Wissenswert:

- Bei Bedarf Kunden und Partner befragen für unabhängige Aussensicht.
- Je nach Flughöhe und Projekt-Ansatz (Strategie versus Pilot) Werkzeuge einsetzen.

Resultat:

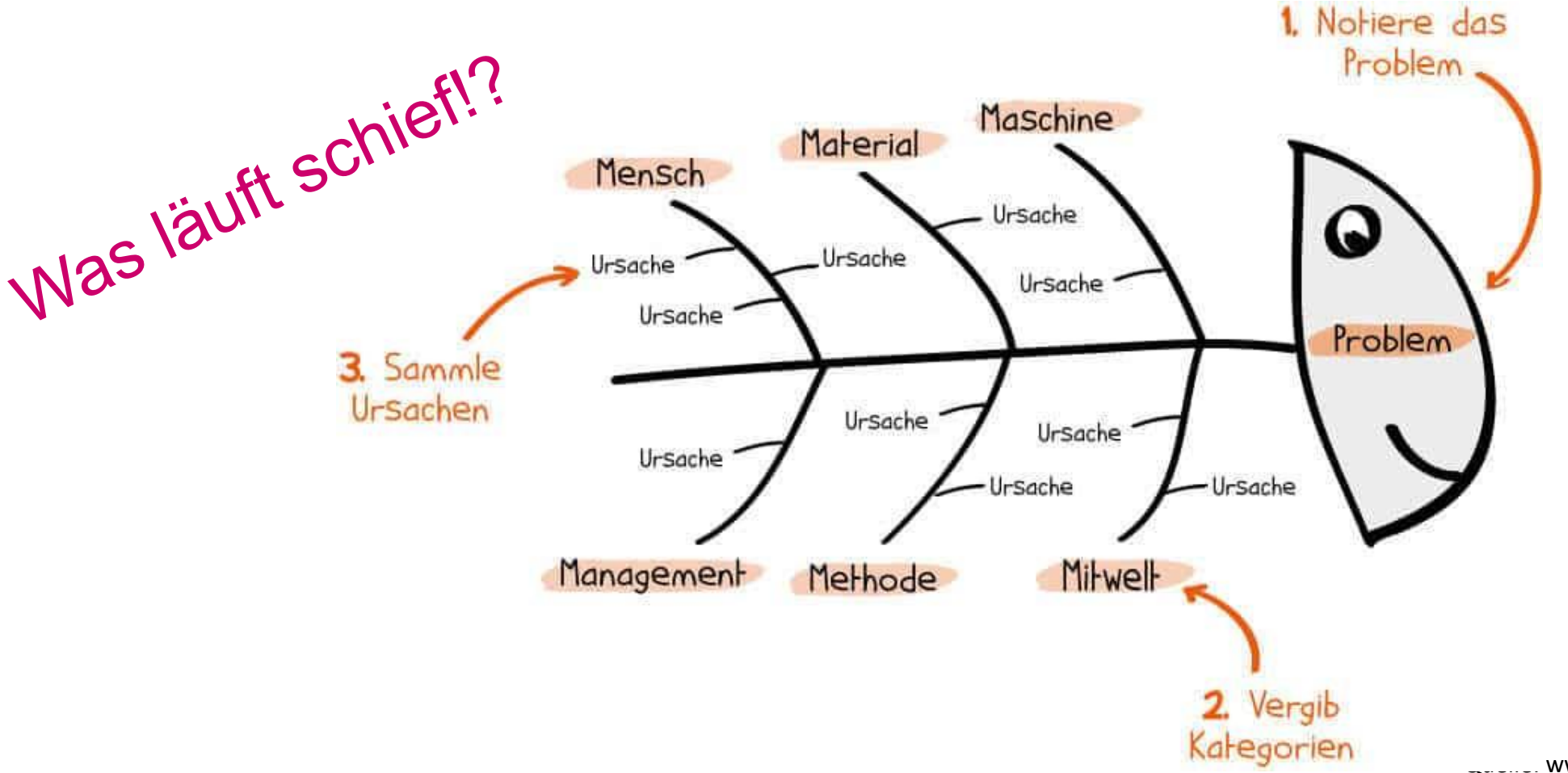
Wir kennen unseren heutigen KLW-Level und Wissen, in welchen Bereichen wir Handlungs-Optionen haben.

Ressourcen intern und Netzwerk extern aufbauen

Kommunikation nach innen und aussen

Methoden und Werkzeuge einsetzen, z.B. KLW-Canvas

Ursache-Wirkungsdiagramm nach Ishikava



Quelle: www.projekte-leicht-gemacht.de

Werkzeuge – CANVAS Kreislaufwirtchaft:

satw technology for society

Swiss Recycle

Dringlichkeit

Wo drückt der Schuh, was verändert sich in den PESTEL-Aspekten (Politisch, Ökonomisch, Sozial, Technisch, Ökologisch, Rechtlich) und wie sind wir davon betroffen? Was steht auf dem Spiel für unsere Organistion?

Ziel-/Leitbild

Wie sieht das Zukunftsbild aus? Was sind Grund- und Leitsätze? Wo wollen wir hin, welche smarten Ziele setzen wir uns (S.M.A.R.T = Spezifisch, Messbar, Attraktiv, Realistisch, Terminiert)?

Krit. Erfolgs-Faktoren

Was sind kritische Punkte, die den Erfolg verhindern könnten? Z.B. auch Widerstände, Beeinflusser.

Value Chain

Welche Stakeholder in der Wertschöpfungs-Kette haben wie Einfluss auf unseren Kreislauf? Unterstützen uns und können für Kooperationen wichtig sein? Netzwerke, die uns Nutzen (siehe Ressourcen) bringen?

Lieferanten

Produktion

Handel

Nutzungsphase

Verwertung

Ressourcen

Welche Ressourcen sind wichtig für die Ziel-Erreichung? Welche sind kritisch?

Wissen

Welches Wissen ist für erfolgreiches Umsetzen wichtig, intern / extern?

Material

Welche Materialien sind Kreislauffähig?

Energie

Einsatz erneuerbarer Energie als Basis (siehe Scope 1-3 Netto-Null)

Wertversprechen

Welche Herausforderungen der Stakeholder lösen wir mit unserem Angebot. Welchen Mehrwert generieren wir?

Angebot (DL / Produkt)

Welche Angebote werden wie angepasst? Stichwort Geschäftsmodell-Innovation wie Nutzen statt Besitzen? Passen diese zu unseren Werten?

Kanäle

Welche Dienstleistungen und Produkte werden in welchen Kanälen angeboten? Gerade für neue Geschäfts-Modelle.

RE-Strategien

Welche RE-Strategien können eingesetzt werden für eine nachhaltige Beschaffung / Produktion, intelligente Nutzung und optimale Nutzungsdauer und die sinnvolle Wiederverwendung und Verwertung?

Refuse
Reduce
Rethink
Replace
Reuse
Repair
Refurbish
Remanufacture
Repurpose
Recycle
Recover
Remine
Recomposte
Refra,e
...

Roadmap

Welche Meilensteine wollen wir bis wann erreichen?

Teil-Erfolge

Zwischenziele definieren und die Erreichung mit dem Team feiern.

Massnahmen

Erste Schritte, Roadmap, wie Widerstände, Risiken überwinden etc.

Verlinkte Dokumente

Z.B. Quellen, Fakten, welche die Dringlichkeit aufzeigen, Schulungen zu Veränderung etc.

Impact

Welche positiven und negativen Auswirkungen in den drei Nachhaltigkeitsbereichen? Welche Abhängigkeiten bestehen zwischen den 3 P?

Planet + / - **Profit + / -** **People + / -**

Ablauf heute:

Einstieg

10 RE

Umsetzen

Abschluss

«Keine Ausreden»

Fazit Umsetzung Kreislaufwirtschaft:

☺ Auch kleine Schritte zählen

☺ Dranbleiben - bewusst

☺ Vermeiden - das Richtige

☺ Rebound-Effekt verhindern

Nutzen Kreislaufwirtschaft für die eigene Organisation:

- **Resilienz** stärken, z.B. durch kürzere Lieferketten, Rücknahme End-of-Life = Rohstoff für Neues (Glättung Volatilität).
- **Risiken** minimieren, z.B. durch erhöhte Kooperation in der Wertschöpfungskette = Versorgungs-Sicherheit .
- **Wertschöpfung** erhöhen, z.B. oder höhere Kaufbereitschaft oder erhöhte Kundenbindung (Nutzen statt Besitzen).
- **Kosten-/Nutzenverhältnis** verbessern, z.B. tiefere Kapitalkosten und tiefere Risikoprämien oder geringerer Energie- und Ressourcenverbrauch.

Wo anfangen – Beispiel Gastronomie:

Interview htr.ch mit B. Tarsoly zu Nachhaltigkeit

Wie sieht Kreislaufwirtschaft im Alltag eines Betriebs konkret aus?

Man muss das Thema praktisch und systemisch zugleich denken. Ein kleines Kompostiersystem kann schon ein Anfang sein, gerade wenn pflanzlich gearbeitet wird. Spannend wird es, wenn man enger mit der Landwirtschaft zusammenarbeitet: Der Landwirt liefert Gemüse unverpackt in Kisten, die Reste werden kompostiert, die Erde geht zurück aufs Feld. So entsteht ein kleines, verständliches System. Wichtig ist, die gesamte Kette mitzudenken – von der Landwirtschaft bis zum Gast. Konzepte wie biozyklisch-veganer Anbau zeigen, wie solche Systeme funktionieren können.

Lernfelder und Übertragbarkeit andere Branchen?

Wer keine glaubwürdigen Angebote macht, verliert Gäste.

Fazit – Es ist kein Zauber - just do it:



Quelle: www.philaseiten.de

Swiss Recycle - Gemeinsam für eine zirkuläre Zukunft.

Haben Sie noch Fragen?

Dann können Sie sich jederzeit gerne bei uns melden!

Wie Starten?

Gerne unterstützen wir in der Umsetzung, z.B. mit einem internen Workshop!



Patrik Geisselhardt
patrik.geisselhardt@swissrecycle.ch
+41 44 578 49 84

WWW.SWISSRECYCLE.CH

Swiss Recycle -
Gemeinsam für eine zirkuläre Zukunft.

Haben Sie noch Fragen?

Dann können Sie sich jederzeit gerne bei uns melden!

Wie Starten?

Gerne unterstützen wir in der Umsetzung, z.B. mit einem internen Workshop!

AN-HANG

Handlungsempfehlungen:

Zirkuläre Vision

Kreislaufwirtschaft strategisch verankern – langfristig planen und kommunizieren.

Handlungsempfehlungen:

Prozesse, Produkte und Businessmodelle überdenken

Zirkuläre Zulieferung: Erneuerbare oder vollständig rezyklierbare Inputs verwenden (siehe Handlungsempfehlung Produkte).

Ressourcen wiederverwenden: Materialien, Beiprodukte oder Abfall als Ressourcen wiederverwenden (siehe Handlungsempfehlung Produkte).

Produktlebenszyklus und Nutzungsphase erweitern: Durch Innovation, Produktdesign, Reparierbarkeit etc. den Lebenszyklus erweitern. (Produkte als Service, Teilen, Vermieten, Leasen und Virtualisieren, Optimierung der Nutzung und Wartung, Wiederverwendung / Umverteilung (z.B. Second-Hand))

Technologie und Innovationen nutzen: Digitale Technologien (KI, IoT, Blockchain etc.), Physische Technologien (3D-Druck, Robotik etc.), Biologische Technologien (Energieeffizenz, erneuerbar etc.)

Handlungsempfehlungen:

Zusammenarbeit

Kooperationen über die ganze Wert-Schöpfungskette angehen, Lieferant z.B. für Rohstoffe, Materialeinsatz, Abnehmer für Nutzen statt Besitzen, siehe 10RE.

Handlungsempfehlungen:

Branchenempfehlungen

Branchenempfehlungen beachten und mitentwickeln - siehe zum Beispiel die Partnerschaft Swiss Recycle.

Handlungsempfehlungen:

Klein starten und grösser werden

Mit innovativen Pilotprojekten in abteilungsübergreifenden Teams starten, sich informieren. Erfolge feiern und nach und nach grösser werden.

Gerne unterstützen wir dabei.

Fortschritt nachverfolgen

Finanzielle, ökologische, soziale Kennzahlen erfassen, um den Fortschritt zu messen, zum Beispiel mit einer Balanced Scorecard.

Handlungsempfehlungen:

Bewusster Konsum

Kauf und/oder Nutzung eines Produkts hinterfragen und bewusster konsumieren: Brauche ich das wirklich? Kaufe ich langlebige Qualität?

Handlungsempfehlungen:

Qualität

Qualitativ hochwertige Produkte kaufen, (Material- und Energie-) Effizienz und Labels in Kaufentscheidung einbeziehen.

Handlungsempfehlungen:

Neue Nutzungsmodelle

Neue Modelle wie Mieten statt Kaufen / Nutzen statt Besitzen ausprobieren.

Lebensdauer verlängern

Produkte reparieren und wiederverwenden.

Handlungsempfehlungen:

Rezyklieren

Separat sammeln und korrekt rezyklieren:
Die Rückgabe nach Gebrauch ist Voraussetzung für die Kreislaufwirtschaft.

Handlungsempfehlungen:

Wissen

Sich informieren und Wissen zur Kreislaufwirtschaft teilen.

Rolle als Mitarbeitende(r)

Möglichkeiten in der Firma erkennen oder grundsätzlich das Thema am Arbeitsplatz einbringen.

Handlungsempfehlungen:

Entwicklung

Bei der Entwicklung eines Produkts sind die Produzenten und Inverkehrbringer gefragt. Die Kreislauffähigkeit soll frühzeitig im Design-/Evaluations-Prozess berücksichtigt werden (Ökodesign, Design4Circularity). Hier sollen faktenbasierte Entscheide gefällt werden, die verschiedene Aspekte des weiteren Lebenszyklus (z.B. mittels Life-Cycle-Assessment) miteinbeziehen. Benutzen Sie unser Produkt-Canvas für die Analyse / Optimierung.

Handlungsempfehlungen:

Verhalten Bevölkerung

Das Verhalten der Bevölkerung ist ein kritischer Erfolgsfaktor. Standards bezüglich Kennzeichnung oder Sammelinfrastruktur sollen in die Kommunikation einbezogen werden. Deshalb muss entsprechend informiert und sensibilisiert werden, z.B. mittels Piktogramme auf die Entsorgungsweise hinweisen (siehe Leitfaden Produktebeschriftung.

Handlungsempfehlungen:

Nachhaltige Produktion

Siehe Produktions-Canvas mit einzelnen Optimierungspunkten wie z.B. Material-Reduktion oder-Einsatz.

Bei externer Produktion auch Hinweise zur nachhaltigen Beschaffung beachten.

Art der Sammlung

Die Art der Separatsammlung wirkt sich entscheidend auf die Qualität des Rezyklats aus. Je gemischter desto tiefer ist die Qualität und die Ausbeute.

Handlungsempfehlungen:

Recycling-Prozesse

Nicht nur Produkte, auch die Recycling-Prozesse entwickeln sich laufend weiter. Dies ermöglicht hochwertiges Recycling. Umso wichtiger ist es, angepasste Standards zu definieren und in den Evaluationsprozess miteinzubeziehen.

Handlungsempfehlungen:

Rezyklat

Eine hohe Nachfrage nach rezykliertem Material ist ein Erfolgsindikator für eine gelebte Kreislaufwirtschaft.

SWISS RECYCLE

PARTNERSCHAFT FIRMEN



Wer ist Swiss Recycle?

Swiss Recycle ist die nicht gewinnorientierte Dachorganisation **der Schweizer Recycling- und Kreislauf-Wirtschaftssysteme.**

Zusammen mit unseren Mitgliedern und Partnern realisieren wir **Synergien** und entwickeln **zukunftsgerichtete Lösungen** für eine Kreislaufwirtschaft in der Schweiz.

Durch **Sensibilisierungsarbeit**, **Wissensvermittlung**, **Vernetzung** und **Umsetzungsmöglichkeiten** unterstützen wir unterschiedliche Anspruchsgruppen rund um Separatsammlung, Recycling und Kreislaufwirtschaft.



Was macht Swiss Recycle?

Gemeinsam mit unseren Mitgliedern schaffen wir **einheitliche Standards,** stellen geeignete **Rahmenbedingungen** sicher und ermöglichen eine **übergeordnete Kommunikation** und **Koordination** auf Ebene der Dachorganisation.

- Nationale Kampagnen
- Social Media-Präsenz
- Schulmaterial
- Infomaterial
- Medienarbeit
- Podcast
- Toolbox



SENSIBILISIEREN

WISSEN



- Ansprechpartner und Informationszentrum
- Aus- und Weiterbildungen für Fachpersonal
- Webinare / Workshops
- Wissensbox
- Vorlagen / Fachbeiträge

Branchenevents wie
- Forum romand
- Forum Kreislaufwirtschaft
- Lunchtalk für Partner



VERNETZEN

UMSETZEN



- Beratungen für Gemeinden / Firmen
- Themenplattformen und Fachgruppen
- Einheitliche Standards
- Leistungsberichte

Wer ist Swiss Recycle?

Kompetenzzentrum für Recycling und Kreislaufwirtschaft
Übergeordnete Dienstleistungen und Sensibilisierung über alle Fraktionen sicherstellen

Sensibilisieren | **Vernetzen** | **Wissen** | **Umsetzen**

Mitglieder Swiss Recycle

Recycling-Systeme (EPR):
Sicherstellung Kreislauf für einzelne Fraktionen

ferro recycling | alu igora.ch | PET | RECY PAC | INOBAT | SENS eRecycling | SWICO | GLAS VERRE VETRO vetroswiss

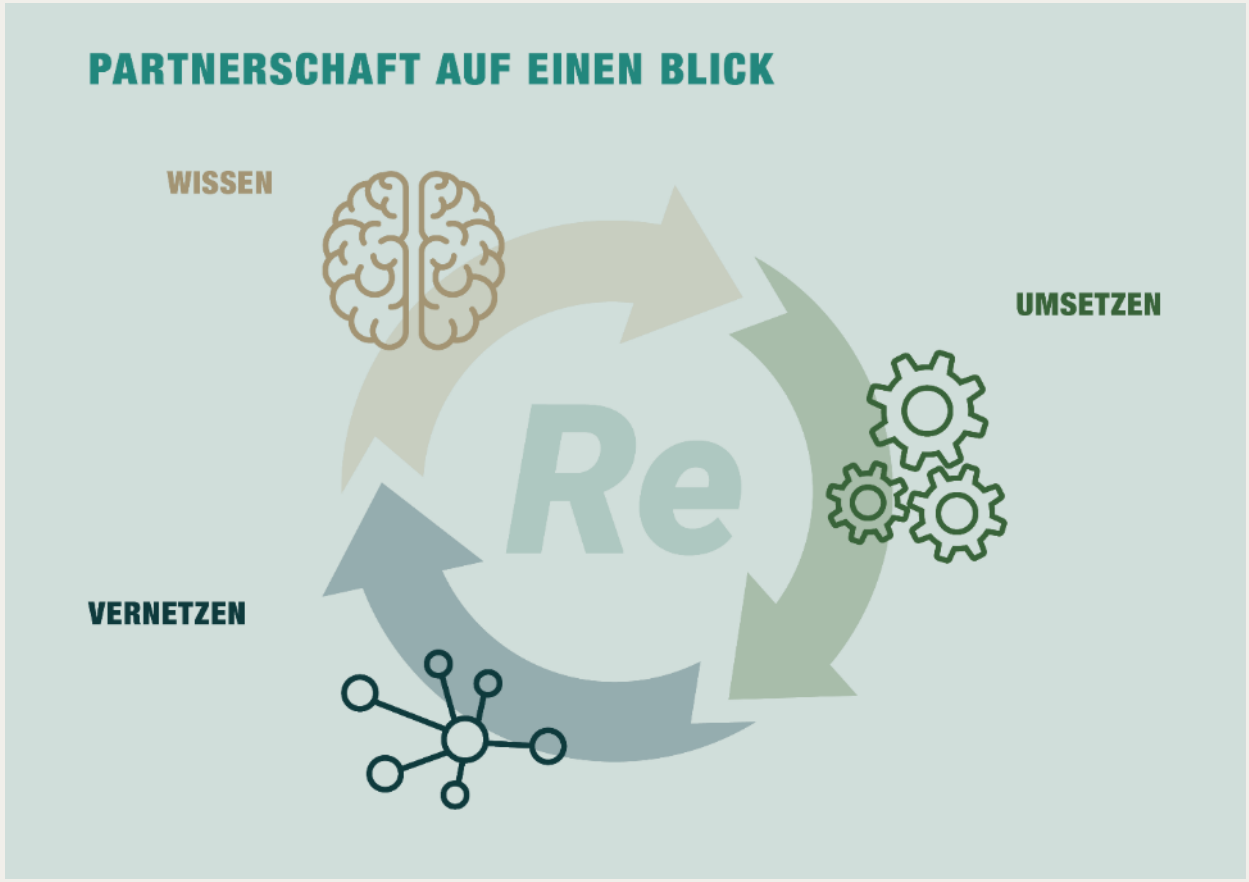
Partner Swiss Recycle

Akteure entlang der ganzen Wertschöpfungskette
Von Produzenten, Detailhandel, Gemeinden bis zu Recyclingbetrieben

→ Zusammen mit unseren Mitgliedern und Partnern realisieren wir Synergien und entwickeln zukunftsgerichtete Lösungen für eine Kreislaufwirtschaft in der Schweiz.

Gemeinsam für eine zirkuläre Zukunft!

«Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg Richtung Kreislaufwirtschaft.»



360° Kreislaufwirtschaft in der Schweiz

«360° Kreislaufwirtschaft» bedeutet, Swiss Recycle setzt sich sowohl in wirtschaftlicher, ökologischer als auch gesellschaftlicher Hinsicht für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft in der Schweiz ein.

Dazu adressieren wir alle Re-Strategien von Rethink über Reuse und Repair bis zu Recycle und engagieren uns für ein laufende Optimierung.



Firmen: Wissen

Kostenlose Teilnahme an allen Webinaren

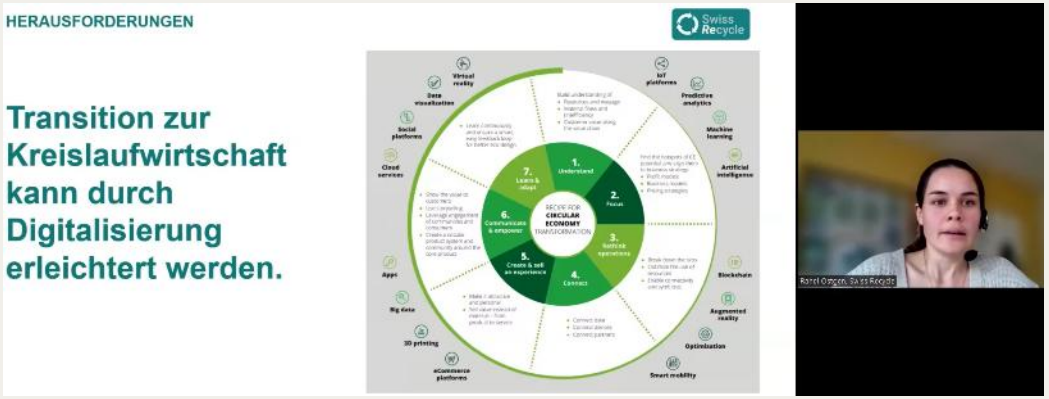
Tauchen Sie mit unserer Webinar-Reihe jeden Monat in ein Thema rund um Kreislaufwirtschaft und Recycling in der Schweiz ein.

Exklusiver Zugang zum Wissens-Hub

Als Partner haben Sie exklusiven Zugriff auf unsere **Wissensbox** mit Faktenblättern, Leitfäden, Erklärvideos und Newsbeiträgen.

Wissens-Snacks

Informieren Sie sich an unseren Wissens-Snack über ein aktuelles Thema aus der Welt der Politik, Gesetze oder Kommunikation oder konkrete Best Practice Beispiele.
Erhalten Sie regelmässig Neuigkeiten in Form von Newslettern, Blogbeiträge und Studien in Ihre Mailbox.



Firmen: Vernetzen

Forum Kreislaufwirtschaft

Das Forum ist der Treffpunkt der Branche zu aktuellen Herausforderungen im Bereich Kreislaufwirtschaft. Als Partner Firmen profitieren Sie von kostenlosen Eintritten für das jährliche Forum.

Recyclingkongress

Der Recyclingkongress ist der Treffpunkt zu aktuellen Themen und Herausforderungen in der Recyclingbranche. Es erwartet Sie ein hochkarätiges Podium und viel Raum für Diskussionen.

Lunch Talk

Kontaktpflege ohne grossen Zeitaufwand: Treffen Sie Vertretende der Branche bequem bei einem Zmittag und folgen Sie einem spannenden Fachreferat.



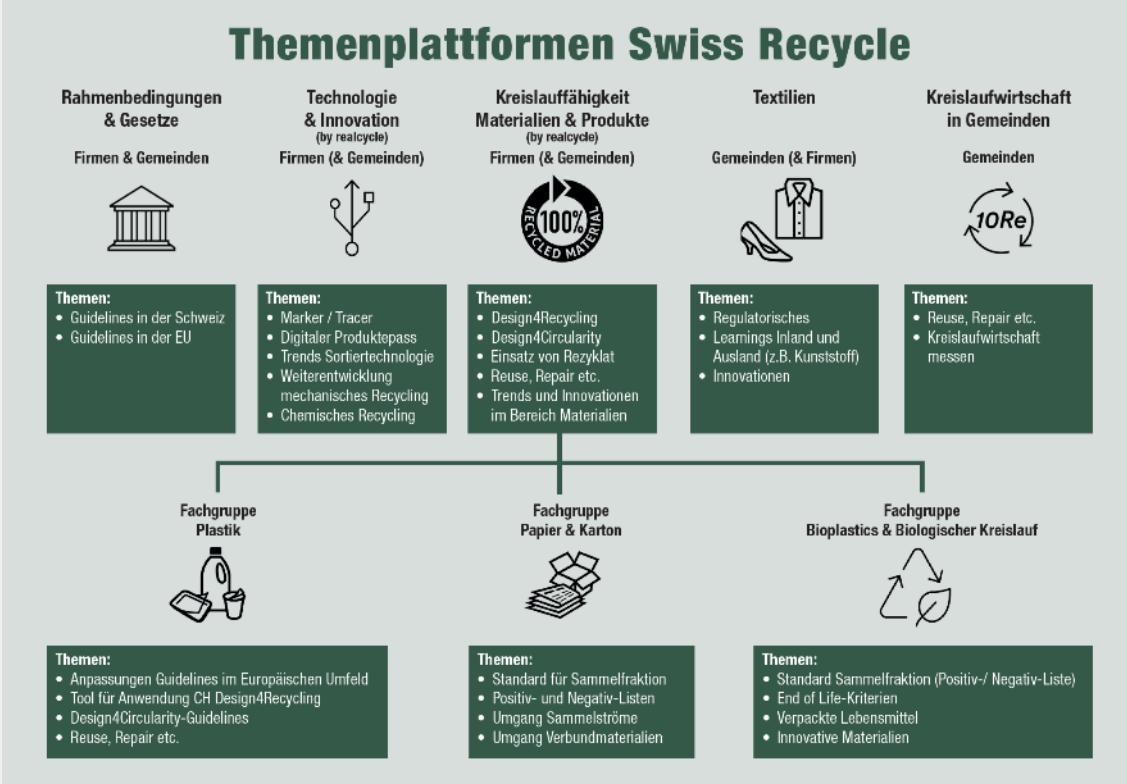
Umsetzen

Impulsveranstaltung

Gemeinsam möchten wir die Kreislaufwirtschaft in der Schweiz vorantreiben. Gestalten Sie die Themenschwerpunkte an unserer jährlichen Impuls-Veranstaltung mit.

Themenplattformen Recycling & Kreislaufwirtschaft

In unseren **Themenplattformen** erhalten Sie praxisorientierte Tipps zur Umsetzung, tauschen sich mit Akteur:innen der ganzen Wertschöpfungskette über Herausforderungen und Chancen aus und wirken an konkreten Projekten wie zukünftigen Branchenstandards und Guidelines mit.



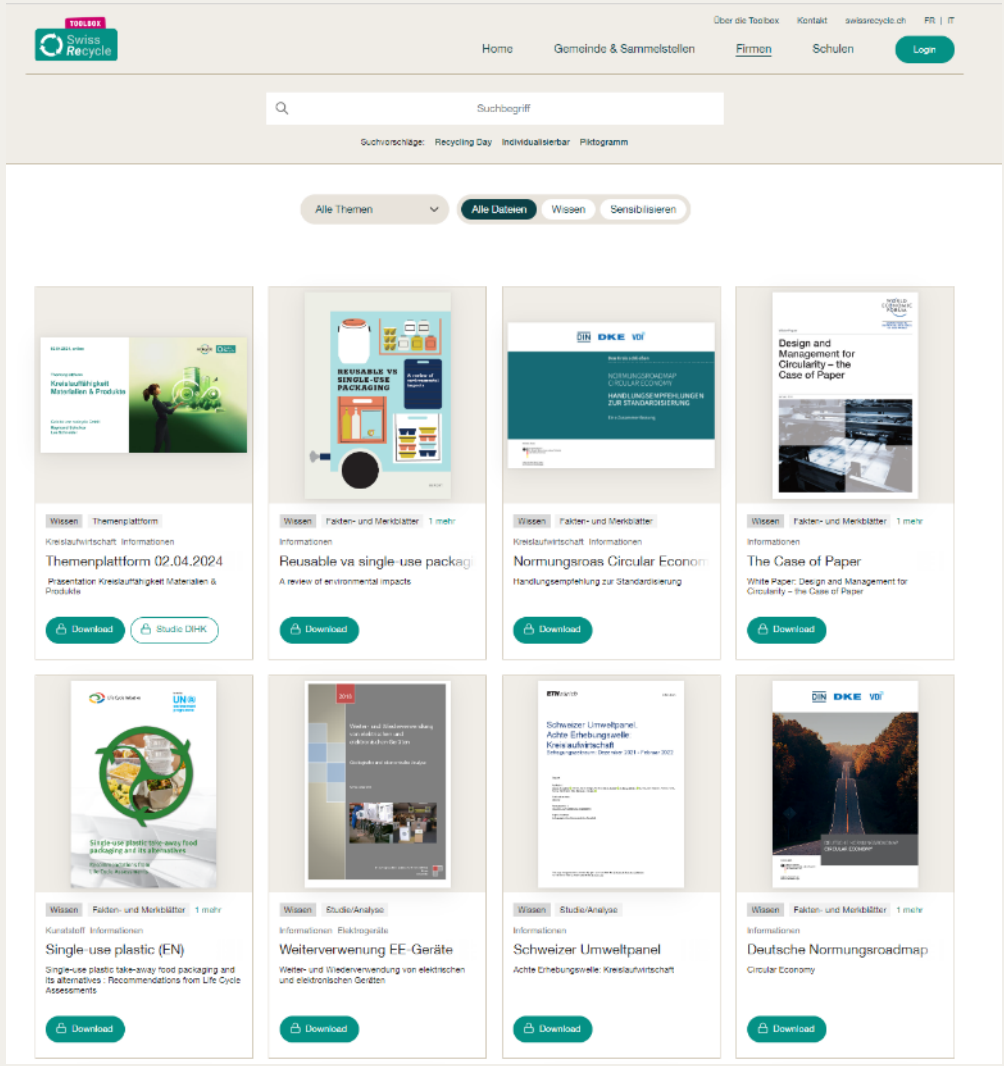
Firmen: Umsetzen

Toolbox

In unserer interaktiven Toolbox finden Sie Infomaterial, Studien, Vorlagen, Plakate, Flyer und Faktenblätter rund um Recycling und Kreislaufwirtschaft – speziell für Firmen wie Sie aufbereitet.

Als Partner von Swiss Recycle haben Sie uneingeschränkten Login-Zugang auf alle Wissensinhalte und Vorlagen.

Sie können einige Infomaterialien und Vorlagen unserer Toolbox speziell auf Ihre Gemeinde anpassen (Logo, Texte, Piktogramme) und diese direkt für Ihre individuelle Kommunikation verwenden.

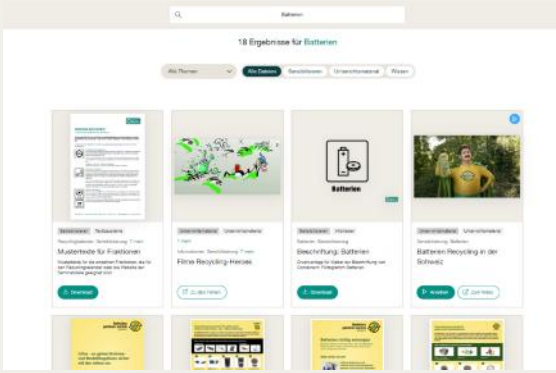


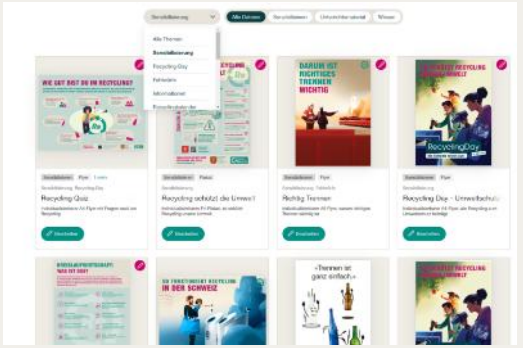
Wie hilft Ihnen die Tool- und Wissensbox?

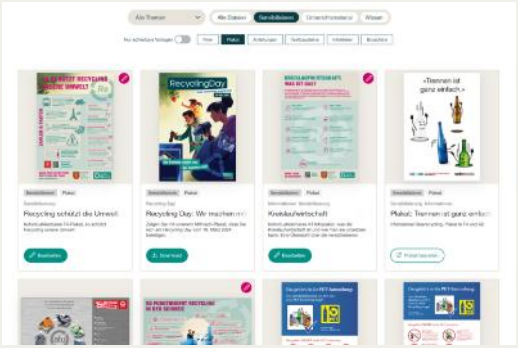
Klicken Sie zuerst einfach auf Ihre **Anspruchsgruppe Firmen** und schon kann es losgehen.

Sie haben **drei Möglichkeiten**, um sich durch die Toolbox zu klicken und Ihr gewünschtes Material zu finden:

- **Offene Suche**
- **Themen-Suche**
- **Suche nach Anwendungsbereichen**

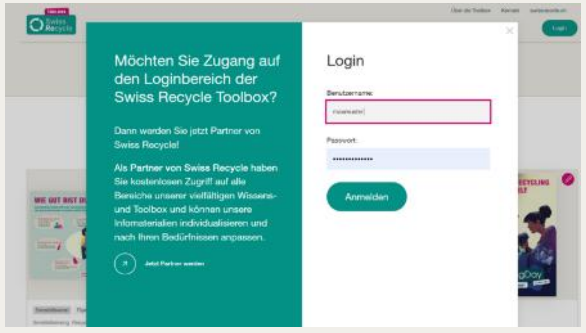


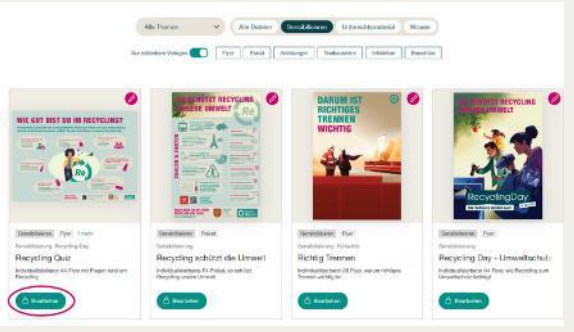


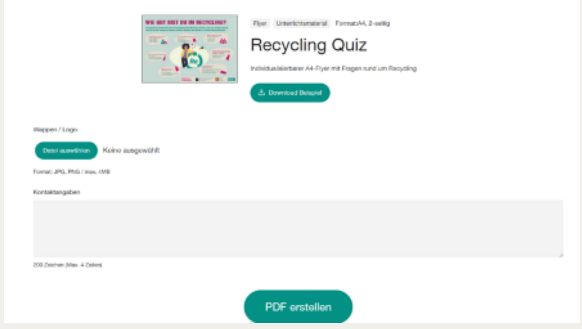


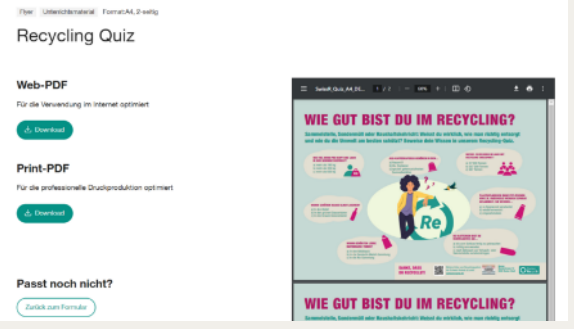
Wie hilft Ihnen die Tool- und Wissensbox?

- Login via **Button "Login"** mit Benutzernamen und Passwort
- Klick auf **Button "Bearbeiten" bei gewünschtem Dokument**
- **Gewünschte Felder im Editier-Formular** mit neuen Texten, Logo oder Piktogrammen befüllen.
- **Mit Klick Button "PDF erstellen"** wird Vorschau des befüllten PDFs gezeigt.
- **Download** als **Web-PDF** oder **Druckversion**
- Wenn nicht zufrieden, Klick auf den **Button "Zurück zum Formular"** und weiter editieren.







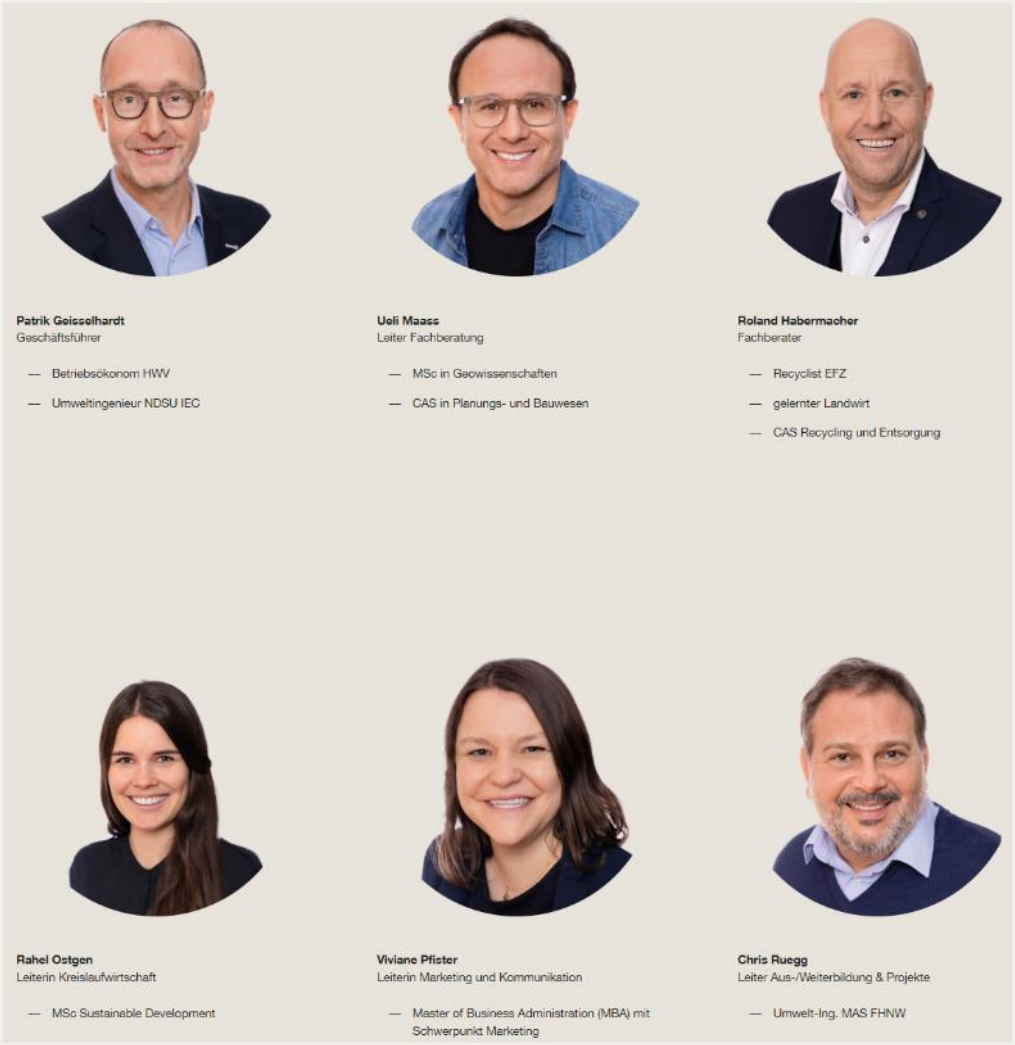


Firmen: Umsetzen

Digitale Fachberatung

Als Partner erhalten Sie schnell und kompetent per Telefon oder Online-Meeting Antwort auf Ihre individuellen Fragen rund um Separatsammlung, Recycling oder Kreislaufwirtschaft auf uns zu.

Unsere Fachexpert:innen beraten Sie gerne (1h) und suchen mit Ihnen gemeinsam eine Lösung.



Weitere Vorteile für Firmen

Benutzung Logo «Partner SR»

Als Partner können Sie das Partner-Logo von Swiss Recycle für die eigene Kommunikation nützen.

25% Rabatt für individuelle Workshops

Als Partner Firmen profitieren Sie von 25% Rabatt auf einen halb- oder eintägigen individuellen Workshop.

30% Rabatt für Shape the Circle

Mit den packenden Online-Kursen von Shape the Circle können Sie Ihre Mitarbeitenden in eine nachhaltige Entwicklung miteinbeziehen. Als Partner profitieren Sie von 30%-Rabatt.



Das nützt Ihrer Firma unsere Partnerschaft im Arbeitsalltag.



Verschwenden Sie keine Zeit mehr mit dem Suchen nach Informationen!

Sie erhalten **praxisorientiertes und aktuelles Wissen** per Video, Faktenblätter oder Leitfäden schnell und einfach – wo immer Sie gerade sind.

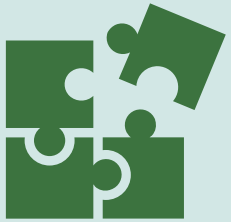
Sie finden umfassende Infos und Unterlagen rund um Recycling und Kreislaufwirtschaft **in unserer Wissensbox** mit einem Klick.



Pflegen Sie alte und neue Kontakte ohne grossen Zeitaufwand und erweitern Sie Ihren Kundenstamm.

Profitieren Sie so von S**ynergien und Erfahrungsaustausch** mit anderen Akteuren aus der Branche.

Finden Sie **neue Kunden** und **Geschäftspartnerschaften** in unserem Netzwerk.



Sparen Sie Ressourcen bei der Umsetzung in Ihrer Firma und gestalten Sie die Zukunft mit!

Sie erhalten **gebrauchsfertige Vorlagen** für Infomaterial, Checklisten etc., die Sie auf Ihre **Firma** anpassen können.

In unseren Themenplattformen wirken sie an **konkreten Projekten** wie zukünftigen Branchenstandards mit.

In **individuellen Beratungen** erhalten Sie schnell Antwort auf Ihre Fragen.

Konditionen für Firmen

Firmen

Der Jahresbeitrag richtet sich nach der Anzahl Mitarbeitenden der Firma in der Schweiz (gerechnet auf 100 Stellenprozent) und ist daher variabel (exkl. MwSt.):

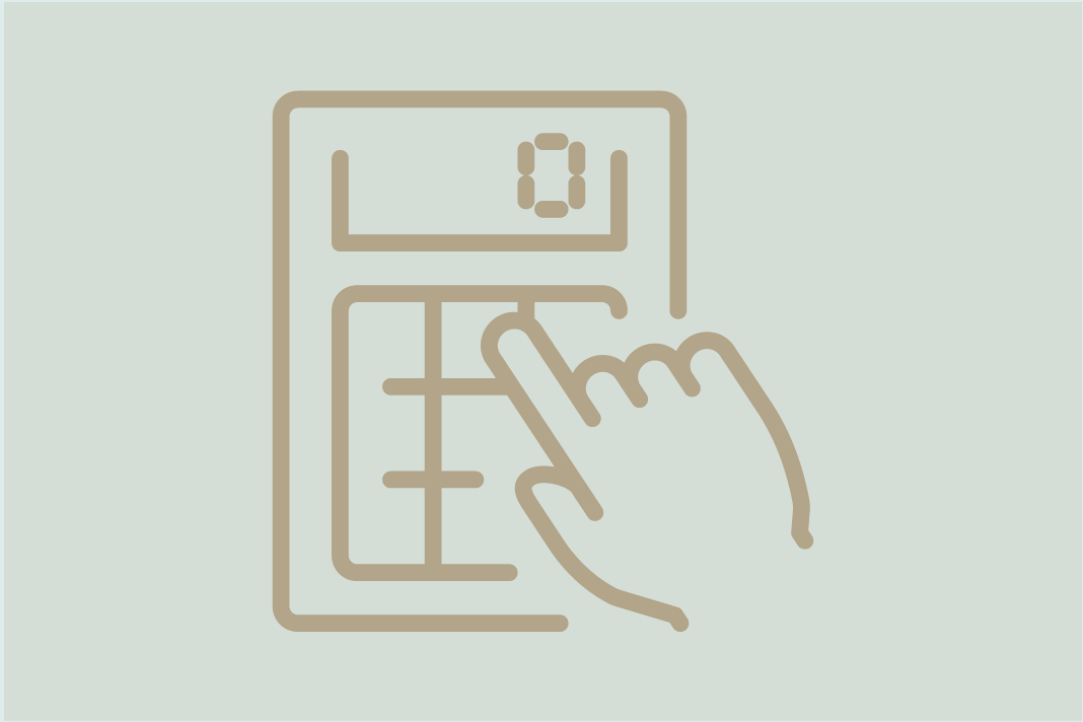
- **bis 10 Mitarbeitende = CHF 950**
- **11 bis 25 Mitarbeitende = CHF 1'650**
- **26 bis 50 Mitarbeitende = CHF 2'250**
- **51 bis 100 Mitarbeitende = CHF 2'850**
- **101 bis 250 Mitarbeitende = CHF 3'850**
- **251 bis 1'000 Mitarbeitende = CHF 5'250**
- **1'001 bis 5'000 Mitarbeitende = CHF 7'850**
- **5'001 bis 10'000 Mitarbeitende = CHF 8'850**
- **mehr als 10'000 Mitarbeitende = CHF 9‘850**

Branchenorganisationen

Der Preis für Branchenorganisationen ist pauschal auf **CHF 3'900** pro Jahr festgelegt.

Hochschulen / Non-Profit-Organisationen

Der Preis für Hochschulen und Non-Profit-Organisationen ist pauschal auf **CHF 1'250** pro Jahr festgelegt.



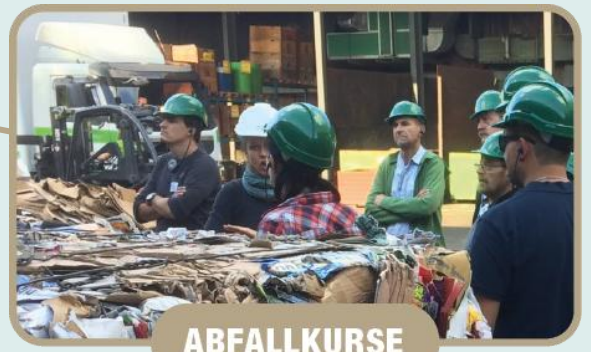
Gemeinsam für eine zirkuläre Zukunft!



RECYCLING DAY

SENSIBILISIEREN

WISSEN



ABFALLKURSE



RECYCLINGKONGRESS

VERNETZEN

UMSETZEN



FACHBERATUNG

Jetzt Partner werden!
www.swissrecycle.ch/firmen/partner

Partner Swiss Recycle (Auswahl)

Verpackungsproduzenten

BACHMANN GROUP
BioApply
biplast
ENVASES
flyerline.ch
greiner packaging
jokey
Logo
MENSHEN Caps & Closures
MULTIVAC
NNZ the packaging network
PACKSTAR
pacovis
Relianz AG
SÄNTIS+ SWISS PRIME PACKAGING
Semadeni INDUSTRY GROUP
stäger Verpackungen
Tetra Pak
VÖGELI Marketingproduktion & Druck
wipf Innovative Packaging Solutions

Hersteller / Brandowner

Beiersdorf
Coca-Cola HBC Schweiz • Suisse • Svizzera
DANONE
Emmi
haco
Henkel
L'ORÉAL SUISSE
Louis Widmer
M-INDUSTRIE
Nestlé
RICOTER
sacdus
swiss wood solutions
Unilever
3V3
WELEDA

Detailhandel

coop
LIDL
MIGROS

Recycler und Entsorger

GROUPE BAREC
BATREC
BUSS ChemTech
CAND-LANDI
Crüzer
DÜRING
Flughafen Zürich
INNO Plastics
MÜLLER RECYCLING
PAPREC SCHWEIZ
RESILUX
saidef
SCHNEIDER UMWELTSERVICE
SERBECO
TELL-TEX
TRANSCYCLE
vizzia

Partner Swiss Recycle (Auswahl)

Branchenorganisationen / Vereine / Non-Profitorganisationen

Recyclingsysteme

Gemeinden und Städte

Hochschule / Bildungseinrichtung

Weitere



WWW.SWISSRECYCLE.CH

Swiss Recycle - Gemeinsam für eine zirkuläre Zukunft.

Haben Sie noch Fragen?

Dann können Sie sich jederzeit gerne bei uns melden!



Patrik Geisselhardt
patrik.geisselhardt@swissrecycle.ch
+41 44 578 49 84

WWW.SWISSRECYCLE.CH